Anhang:

Auswertung Feldversuch

zur Analyse „Schlechte und gefährliche Gesundheitsinformationen – wie sie erkannt und Patienten besser geschützt werden können“

46 Internetseiten im Check – ein Feldversuch

Im Rahmen der Analyse „Schlechte und gefährliche Gesundheitsinformationen“ haben MedWatch und die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit einem Expertengremium ein Kriterienraster zur Beurteilung des Schadenspotenzials von Gesundheitsinformationen entwickelt. In einem ersten nicht repräsentativen Feldversuch haben zwei Gutachterteams von MedWatch und Dr. Next dieses Raster angewendet und 46 Internetseiten bewertet. Unabhängig voneinander begutachteten die beiden Teams Google-Treffer zu den Suchanlässen „Impfen Kleinkind“, „Knie TEP“, „Krebs Chemo“ und „Reizdarm Therapie“.

Die Suchbegriffe waren bewusst neutral gehalten und nicht emotional besetzt, um zu verhindern, dass die Gesundheitsinformationen einseitig gefärbt sind. Für die vier ausgewählten Begriffe wurde im September 2018 eine Google-Suche durchgeführt. Die Einstellungen des Browsers wurden dabei zurückgesetzt und es wurde der private Modus verwendet, um die Trefferliste nicht durch vorherige Recherchen zu beeinflussen. Die Schritte und Suchergebnisse wurden per Screenshots der Trefferseiten dokumentiert.

Da die meisten Menschen nur Ergebnisse unter den ersten zehn Treffern anklicken, wurden entsprechend die ersten zehn nicht werblichen Google-Treffer analysiert. Außerdem einbezogen wurden die ersten drei Treffer von Googles Rubrik „Nutzer fragen auch“, wenn sie nicht identisch mit den ersten zehn Treffern waren. Geprüft wurde immer die Trefferseite selbst. Wenn dort Kriterien nicht zu bewerten waren, wurden gegebenenfalls weitere Unterseiten begutachtet. Die Ergebnisse beider Prüfungen wurden anschließend miteinander verglichen und zwischen den Gutachterteams diskutiert. Einzelne Bewertungen wurden in diesem Zuge angeglichen.

Nachfolgend haben wir die Bewertungen der beiden Gutachter-Teams zum Schadens-potenzial für alle 46 Google-Treffer nebeneinandergestellt. Eine Zusammenfassung der Bewertungen sowie eine Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern das Kriterienraster für die Bestimmung des Schadenspotenzials von Gesundheitsinformationen geeignet ist, finden Sie in der Analyse „Schlechte und gefährliche Gesundheitsinformationen“.

Kontakt: kontakt@medwatch.de; www.medwatch.de
kontakt@drnext.de; https://drnext.de
gesundheit@bertelsmann-stiftung.de; www.patient-mit-wirkung.de

MedWatch der Recherche verschrieben

DR NEXT

BertelsmannStiftung

Inhaltsverzeichnis

Bewertungen im Überblick 4
Suchbegriff „Impfen Kleinkind“ 6
Treffer 1 6
Treffer 2 9
Treffer 3 12
Treffer 4 15
Treffer 5: 18
Treffer 6 22
Treffer 7 25
Treffer 8 28
Treffer 9 31
Treffer 10 34
Nutzer fragen auch, Treffer 1 37
Suchbegriff „Knie TEP“ 40
Treffer 1 40
Treffer 2 44
Treffer 3 47
Treffer 4 50
Treffer 5 53
Treffer 6 56
Treffer 7 59
Treffer 8 62
Treffer 9 66
Treffer 10 69
Suchbegriff „Krebs Chemo“ 72
Treffer 1 72
Treffer 2 75
Treffer 3 78
Treffer 4 82
Treffer 5 87
Treffer 6 90
Treffer 7 93
Treffer 8 96
Treffer 9 99

Treffer 10 104
Treffer „Nutzer Fragen auch“ 1: Entspricht Suchergebnis 1 107
Treffer „Nutzer Fragen auch“ 3 110
Suchbegriff „Reizdarm Therapie“ 113
Treffer 1 113
Treffer 2 116
Treffer 3 120
Treffer 4 123
Treffer 5 127
Treffer 6 130
Treffer 7 133
Treffer 8 136
Treffer 9 140
Treffer 10 145
Nutzer fragen auch, Treffer 1 150
Nutzer fragen auch, Treffer 2 154
Nutzer fragen auch, Treffer 3 157

Bewertungen im Überblick

Thema	Nr.	Anbieter	Gesamtbeurteilung Schadenspotenzial	
			MedWatch	Dr. Next
Impfen Kleinkind (11)	1.	https://www.gesundes-kind.de	gering	kein
	2.	https://www.gelbe-liste.de	gering	mittel
	3.	www.impfen-info.de	gering	gering
	4.	www.kinderaerzte-im-netz.de	gering	mittel
	5.	www.windeln.de	hoch	hoch
	6.	www.crm.de Centrum f. Reisemedizin	kein	kein
	7.	www.eltern.de	gering	gering
	8.	www.kindergesundheit-info.de	mittel	mittel
	9.	www.baby-und-familie.de	gering	mittel
	10.	www.geo.de	kein	kein
"Nutzer fragten auch…"	11.	www.gesundheit.gv.at	mittel	mittel
Knie TEP (10)	1.	www.gelenk-klinik.de	mittel	mittel
	2.	www.rehazentrum-bb.de	kein	kein
	3.	www.g-o-hannover.de	mittel	mittel
	4.	www.netdoktor.de/	mittel	mittel
	5.	www.schoen-klinik.de	mittel	gering
	6.	www.gelenk-doktor.de	mittel	mittel
	7.	www.gelenk-doktor.de/	mittel	gering
	8.	www.premiumpraxen.de	mittel	mittel
	9.	www.dbkg.de	gering	mittel
	10.	www.endoprosthetics-guide.com	gering	gering

Thema	Nr.	Anbieter	Gesamtbeurteilung Schadenspotenzial	
			MedWatch	Dr. Next
Krebs Chemo (12)	1.	www.krebsinformationsdienst.de	kein	kein
	2.	www.krebsinformationsdienst.de	kein	kein
	3.	www.krebsgesellschaft.de	kein	gering
	4.	www.biokrebs.de	hoch	hoch
	5.	www.apotheken-umschau.de	gering	gering
	6.	www.krebsratgeber.de	mittel	gering
	7.	www.fr.de/wissen	kein	gering
	8.	www.onkologie.hexal.de	gering	gering
	9.	www.zentrum-der-gesundheit.de	hoch	hoch
	10.	www.krebsgesellschaft-thueringen.de	mittel	mittel
"Nutzer fragten auch…"	11.	www.krebsinformationsdienst.de	kein	kein
	12.	www.kinderkrebsinfo.de	kein	kein
Reizdarm Therapie (13)	1.	www.apotheken-umschau.de	gering	mittel
	2.	www.reizdarm.one	hoch	mittel
	3.	www.onmeda.de	gering	gering
	4.	www.symbiopharm.de	mittel	mittel
	5.	www.internisten-im-netz.de	mittel	gering
	6.	www.gesundheitsinformation.de	kein	kein
	7.	www.reizdarmselbsthilfe.de	gering	gering
	8.	www.gesundheit.de	mittel	mittel
	9.	www.reizdarm-therapie.de	hoch	hoch
	10.	www.netdoktor.de	hoch	gering
"Nutzer fragten auch…"	11.	www.reizdarm.one	hoch	mittel
	12.	www.internisten-im-netz.de	kein	kein
	13.	de.wikipedia.org/	mittel	mittel

Suchbegriff „Impfen Kleinkind“

Treffer 1

URL: https://www.gesundes-kind.de/wissenswertes/impfkalender/

Vorbemerkung

Die Seite bietet vielfältige Informationen rund um das Thema Impfen für Kinder. Betreiber ist GlaxoSmithKline Deutschland.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teils zu: Aussagen wie „Der Mensch gewinnt durch Impfungen Gesundheit, Freizügigkeit und Geld“ sind kollektiv gemeint, werden aber zunächst individuell aufgefasst.	Nicht anwendbar → Es handelt sich um eine Einführungsseite zum Thema, die auf den Impfkalender des RKI hinweist. Auf Unterseiten wird der Nutzen von Impfungen differenziert dargestellt.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu.	Nicht anwendbar → Einführungsseite, enthält werden Nutzen noch Risiken und Nebenwirkungen.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Nicht anwendbar, da Einführungsseite
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → a) Der Hinweis befindet sich nur in den Nutzungsbedingungen.

7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu, da die Internetseite durch einen Pharmakonzern herausgegeben wird, der selbst Impfstoffe herstellt. Das erfährt der User nur, wenn er im Menüpunkt „Über uns“ weiter herunter scrollt oder in das Impressum klickt – ansonsten erweckt die Seite den Eindruck, sie würde neutral zu Impfungen informieren.	Trifft nicht zu → Im Impressum wird ersichtlich, dass GlaxoSmithKline Seiteninhaber (und damit Finanzierer) ist und die inhaltliche Verantwortung bei der Universitätsmedizin Mainz liegt.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x		x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Gering, allerdings steht zu befürchten, dass durch den werblichen Charakter des Angebots kritische Eltern unnötig misstrauisch gemacht werden – und ihre Kinder dann erst recht nicht impfen lassen.			Kein Schadenspotenzial Das Informationsangebot der gefundenen Seite ist gering, da sie als Einstiegsseite ins Thema fungiert. Die erläuterten Informationen sind korrekt, sodass kein Schadenspotenzial ersichtlich ist.		

Treffer 2

URL: https://www.gelbe-liste.de/impfung/impfungen-babys-kleinkinder

Vorbemerkung

Die Gelbe Liste Online ist ein Online-Dienst der Medizinische Medien Informations GmbH (MMI) und bietet nach eigenen Angaben Nachrichten, Informationen und Datenbanken für Ärzte, Apotheker und andere medizinische Fachkreise. Die GELBE LISTE PHARMINDEX sei ein führendes Verzeichnis von Wirkstoffen, Medikamenten, Medizinprodukten, Diätetika, Nahrungsergänzungsmitteln, Verbandmitteln und Kosmetika.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	b) trifft zu: Sätze wie „Eltern müssen relativ früh entscheiden, ob Sie ihre Kinder impfen lassen oder nicht.“ sind problematisch – man kann ja später immer noch entscheiden.	Trifft nicht zu → Wenn auch nur sehr kurz, wird im einleitenden Absatz auf den Nutzen der Impfung hingewiesen: „Neben den Vorsorgeuntersuchungen für Säuglinge und Kleinkinder stehen die Impfungen an erster Stelle, wenn es um den Schutz der Gesundheit von Kindern geht.“
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu. Im Vorspann steht zwar „Vielen Eltern fällt die Entscheidung ihr Kind impfen zu lassen nicht leicht. Sie fragen sich wie gefährlich die Krankheiten wirklich sind und wie es sich mit den Nebenwirkungen der Impfungen verhält“ – im weiteren Verlauf findet sich aber keine einzige Information zu Risiken und Nebenwirkungen.	Trifft zu → c)
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu	Trifft zu → Die Seite ist jedoch auch nicht darauf ausgerichtet, eine Impfentscheidung zu unterstützen.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	b) trifft zu („Vielen Eltern fällt die Entscheidung ihr Kind impfen zu lassen nicht leicht. Sie fragen sich wie gefährlich die Krankheiten wirklich sind und wie es sich mit den Nebenwirkungen der Impfungen verhält. „)	Trifft nicht zu

TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → a) Der Hinweis befindet sich nur in den Nutzungsbedingungen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft zu.	Trifft zu → c)
t8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. c) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu.	Trifft teilweise zu, mögliche Interessenkonflikte werden nicht thematisiert.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → befindet sich am Seitenende
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	

15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher nicht zu → wirkt sehr unruhig

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Zu kritisieren ist, dass im Vorspann die Frage nach Nebenwirkungen genannt wird, diese aber im Text nicht thematisiert werden. Der werbliche Charakter des Angebots könnte kritische Eltern, die ebenfalls auf der Seite landen, unnötig misstrauisch machen.			Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind teilweise fachlich nicht ganz korrekt. So ist der Satz „Bereits mit 6 Wochen stehen die ersten Grundimmunisierungen an, denen dann besonders in den ersten Jahren einige Mehrfachimpfungen folgen.“ ungenau formuliert, sodass der Eindruck entstehen kann, Grundimmunisierungen seien das Gegenteil von Mehrfachimpfungen, obwohl auch die Mehrfachimpfungen zur Grundimmunisierung eingesetzt werden. Zudem fehlt ein Hinweis darauf, dass Rotaviren in Abhängigkeit vom jeweiligen Impfstoff auch nur zwei Mal geimpft werden können. Da die Seite sich ausdrücklich an medizinische Fachkreise richtet, könnte dadurch eine unnötige Impfung anfallen, sodass das gesundheitliche Schadenspotenzial mit gering bis mittel bewertet wird. Die Gefahr für finanzielle oder systemische Schäden ist gering.		

Treffer 3
URL: https://www.impfen-info.de/impfempfehlungen/fuer-kinder-0-12-jahre/

Vorbemerkung
Die Seite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zum Impfen, Schwerpunkt: Kinder von 0 bis 12 Jahre.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Allerdings ist der Nutzen sehr knapp gehalten. Er wird genauer bei den einzelnen in der Seitenleiste ersichtlichen Krankheiten dargestellt.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu. Allerdings muss der Nutzer diese Info ein wenig suchen. Von der Seite „Kinder 0 bis 12 Jahre" muss der Nutzer auf die Seite „Wissenswertes" wechseln, dann in der Unterrubrik den Punkt „20 Fragen und Antworten zum Impfen" anklicken, hier steckt die Info dann in Punkt 7.	Trifft nicht zu. Es wird jedoch nur erwähnt, dass es Nebenwirkungen gibt. Genauer aufgelistet werden sie spezifisch bei den jeweiligen Impfungen gegen die in der Seitenleiste aufgeführten Erkrankungen.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft zu.	Trifft teilweise zu Der Hinweis erfolgt erst auf den entsprechenden Unterseiten, die die Erkrankungen und Impfungen differenziert erklären.

7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → c) Allerdings gelangt man über einen Link auf die Mediendatenbank der BZgA zum Thema impfen, über die man sich spezifisch zu weiteren Themen informieren kann.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. d) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu.	Trifft teilweise zu → Zwar wird die BZgA als Anbieter der Website genannt, allerdings gibt es keine Erklärung auf der Seite, wer die BZgA ist und wie sie finanziert wird. Dies muss man also entweder wissen oder anderorts recherchieren.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu.	Trifft teilweise zu → s.o.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
	WIRKUNGSKRAFT		
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Eine informative Seite. Zu kritisieren ist, dass die Informationen teilweise belehrend erscheinen („Vielen jungen Eltern fällt die Entscheidung für Impfungen jedoch keineswegs leicht. ... Solche Fragen und Unsicherheiten sind ganz normal.") Die Information zu den Nebenwirkungen, die doch viele der Eltern stark interessieren, findet sich einzig in einem der vielen Unterpunkte. Eine prominentere Platzierung wäre gut.			Geringes Schadenspotenzial Es besteht trotz kleinerer Mängel entsprechend dem Kategoriensystem ein geringes Schadenspotenzial. Die dargestellten Informationen sind inhaltlich korrekt und nicht irreführend.		

Treffer 4

URL: https://www.kinderaerzte-im-netz.de/impfen/

Vorbemerkung

Auf der Seite des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte gibt es einen großen Bereich zum Thema Impfen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu. Unter dem Punkt „Impfreaktionen“ heißt es einzig, schwere Impfkomplikationen seien „nicht zu erwarten“. Auch wenn es keine schweren Nebenwirkungen gibt, sollten leichtere oder mittlere erwähnt werden.	Trifft zu → b) Mögliche Nebenwirkungen werden zwar auf einer Unterseite erwähnt, aber so kurz, dass sie nicht einmal genauer aufgelistet werden.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Der Hinweis erfolgt nur in einem über einen Link erreichbaren Disclaimer sowie im Impressum. Es gibt keinen einfach auffindbaren Hinweis im Text.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.		
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Im Impressum steht: Generell besteht für die Redaktion und die Experten des Internetportals www.kinderaerzte-im-netz.de kein Interessenskonflikt.“
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu.	Trifft nicht zu → „Die Seite www.kinderaerzte-im-netz.de finanziert [sich] ausschließlich über die Abonnementgebühren für die Praxishomepages der Mitglieder des BVKJ.“
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Die Datumsangabe erfolgt sehr vorbildlich, es gibt zusätzlich zum Aktualisierungsdatum einen Hinweis, dass die Informationen monatlich aktualisiert werden.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Eine informative Seite, der an manchen Stellen eine etwas einfühlsamere Sprache helfen würde. Zu kritisieren ist, dass nicht genau über mögliche Nebenwirkungen berichtet wird. Auch mögliche Interessenkonflikte der beteiligten Ärzte werden nicht genannt.			Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind korrekt und beispielsweise in Bezug auf das Datum sehr vorbildlich dokumentiert. Angesichts der dauerhaften Diskussion um Impfungen wäre hier eine genauere Auflistung möglicher Nebenwirkungen dringend erforderlich, um die Differenziertheit der Seite darzustellen. Hier könnte es durch unerwartet auftretende Impfreaktionen zu einem Vertrauensverlust kommen, sodass das systemische Schadenspotenzial und das gesundheitliche Schadenspotential (durch folgende Impfverweigerung) etwas erhöht ist.		

Treffer 5:
URL: https://www.windeln.de/magazin/kleinkind/kinderkrankheiten/kinderimpfungen-eine-uebersicht.html

Vorbemerkung
Das Unternehmen windeln.de wurde 2009 von zwei Müttern gegründet, sie haben einen Shop für Kinderprodukte aufgebaut. In einem Magazin werden Informationen zu Fragen Schwangerschaft, Baby, Kindergesundheit angeboten.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → b) In offenbar guter Absicht werden die möglichen Krankheitsverläufe bei ungeimpften Kindern dargestellt (also die Folgen der Nicht-Impfung). Diese sind teilweise jedoch untertrieben dargestellt, so fehlt beispielsweise für die Diphterie der Hinweis auf Letalität in 5 bis 10 Prozent der Fälle und darauf, dass die Durchimpfung nicht in alle EU-Ländern so gut ist wie in Deutschland. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Diphtherie.html
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	a) trifft zu: Unter dem Punkt „Nachteile des Impfens“, der mit dem Hauptartikel verlinkt ist, wird die Faktenlage in Sachen Allergieanfälligkeit nicht abschließend ausgeführt, die Tonalität ist irreführend (s. verlinkter Artikel https://www.windeln.de/magazin/baby/pflege-gesundheit/impfen-ja-oder-nein.html#Nachteile%20des%20Impfens%20und%20m%C3%B6gliche%20Impfsch%C3%A4den: „Kaum eine Frage erregt die Gemüter junger Eltern so sehr, wie die nach der Impfung für Ihr Baby. Soll ich mein Kind gegen alle Kinderkrankheiten "durchimpfen" lassen oder kann ich auf einige Impfungen auch verzichten?”)	Trifft zu → c) Auf der dargestellten Seite werden keine Risiken und Nebenwirkungen genannt. → a) Auf einer anderen Unterseite von windeln.de werden Risiken dargestellt, die so nicht belegt sind. Zudem werden Nutzerkommentare, die Einzelfälle und Mutmaßungen berichten, unkommentiert sichtbar gelassen. Auf diese Seite gelangt man jedoch nicht per Direktlink von der hier bewerteten Seite.

3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu → Allerdings werden die Risiken der Nichtintervention zumindest teilweise nicht in ausreichendem Umfang benannt (siehe Kriterium 1).
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	b) trifft in Teilen zu, durch die Tonalität der Artikel / Formulierungen etwa unter https://www.windeln.de/magazin/baby/pflege-gesundheit/impfen-ja-oder-nein.html (Kann man auch auf einige Impfungen auch verzichten?)	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft zu.	Trifft zu → a)
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft zu. Es wird meist innerhalb der eigenen Seite verlinkt; es gibt keine Links zu evidenzbasierten Quellen, wie zum Beispiel zur STIKO, obwohl diese im Text genannt ist.	Trifft zu → c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Zwar hat der Anbieter ein offensichtliches Verkaufsinteresse, mögliche Interessenkonflikte werden jedoch nicht thematisiert.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Das Verkaufsinteresse des Anbieters ist offensichtlich.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft zu.	Trifft zu → Auf der Seite selbst befinden sich keine Verlinkungen, aber auf anderen Impf-Seiten des Anbieters in den Kommentaren, z.B. auf impfschaden.info
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu. Zusätzlich werden beispielsweise Kommentare unter https://www.windeln.de/magazin/baby/pflege-gesundheit/impfen-ja-oder-nein.html	Trifft zu

		nicht eingeordnet. Seit 2015 stehen dort unkommentiert Beiträge wie „Hallo ihr lieben Eltern, Ich persönlich bin auch hin und hergerissen ... Mein Kinderarzt rät vom impfen ab - seines Erachtens ist die Dunkelziffer der Impfschäden sehr hoch und die Impflobby will sich zum größten Teil bereichern und nicht wie oft dargestellt, dass bestmögliche für den Heranwachsenden.“	
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden			x			x
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden			x			x
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Durch eine verzerrende Darstellung im Punkt „Nebenwirkungen“ werden Ängste geschürt. Die Seite geht sehr unsauber an das ganze Thema heran, wichtige Links zu seriösen Quellen fehlen. Eltern, die sich informieren wollen, werden unnötig verunsichert und schlecht informiert (keine Aktualisierung). Kommentare unter einem mit der Seite verlinkten Artikel werden offenbar nicht weiter gepflegt, sodass der Leser zusätzlich mit einer wilden Mischung aus Überzeugungstätern beider Richtungen und Verschwörungstheoretikern konfrontiert wird.			Hohes Schadenspotenzial Die Seite vermittelt auf den ersten Blick einen guten Eindruck. Schaut man jedoch gezielt auf die Informationen, fallen verschiedene Mängel auf: Die Informationen auf der Seite sind teilweise falsch oder veraltet (beispielsweise wird die Impfung gegen Rota-Viren bereits seit 2014 von der Krankenkasse übernommen, auf der Seite wird jedoch beschrieben, die Eltern müssten diese selbst tragen). Informationen zu den Krankheitsverläufen sind ebenfalls teilweise ungenau. Zwar kommt man nicht über Direktlink auf die allgemeine Informationsseite zum Impfen, jedoch über die Suche – hier befinden sich dann fachlich falsche und nicht belegte Behauptungen sowie Nutzer-Kommentare, die nicht richtiggestellt werden und zu noch gefährlicheren Webseiten weiterverlinken. Aus diesen Gründen ist das Potenzial für gesundheitliche Schäden (durch Nicht-Impfung) und systemische Schäden (durch geringere Durchimpfungsrate und Vertrauensverlust gegenüber einem evidenzbasiert beratenden Arzt) als hoch einzuschätzen. Potenzial für finanzielle Schäden für das Individuum entsteht durch Gehaltsausfälle im Erkrankungsfall.		

Treffer 6

URL: https://www.crm.de/dokumente/impfkalender_laie.htm

Vorbemerkung

Das Centrum für Reisemedizin (CRM) hat auf seinen Seiten den Impfkalender des Ständigen Impfkommission veröffentlicht – Stand: August 2014.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	c) trifft zu. Die Information ist eine schlichte Widergabe des Impfkalenders der Ständigen Impfkommission, weitere Informationen gibt es nicht.	Nicht anwendbar → Es werden weder Nutzen noch Risiken und Nebenwirkungen beschrieben. Die Seite bietet nur eine Übersicht über empfohlene Impfzeitpunkte.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu.	Nicht anwendbar
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Nicht anwendbar
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft zu.	Trifft zu → a) Allerdings handelt es sich bei der Seite nur um eine Impfübersicht.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema).	b) Trifft zu, da Angaben veraltet	Trifft zu → b) Die Quelle ist angegeben, aber nicht vollständig, es gibt inzwischen

	b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.		eine aktuellere Impfempfehlung der STIKO als die vorliegende.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Der Anbieter bietet Fortbildungen und Informationen zur Reisemedizin für medizinische Fachkreise an.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	c) trifft zu: Das Impressum ist nicht direkt erreichbar.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial Das CRM hat den Impfkalender auf seine Seite gestellt, Stand August 2014. Die STIKO selbst empfiehlt, den Impfkalender besser stets nur in einem Text zu verlinken, statt ihn in Gänze zu präsentieren, da sonst im weiteren Verlauf wichtige Änderungen nicht mehr ergänzt werden – wie es hier der Fall ist. Seit 2014 bis heute gab es vier Aktualisierungen des Impfkalenders. Darunter viele kleine Änderungen und eine große: Die Aufnahme der HPV-Impfung für Jungen. Die fehlt dem CRM somit komplett. Die Seite selbst ist statisch, wer das CRM nicht kennt, kann den Absender der Information nicht direkt zuordnen, nur per Klick auf den Link oben rechts auf der Seite gelangt man zum eigentlichen Webangebot.			Kein Schadenspotenzial Die Seite dient nur als Übersicht über Impfzeitpunkte und enthält darüber hinaus keine Informationen. Es ist deutlich erkennbar, dass die Empfehlungen von 2014 sind, sodass kleine fachliche Abweichungen von der aktuellen Empfehlung kaum relevant erscheinen.		

Treffer 7

URL: https://www.eltern.de/baby/gesundheit-und-ernaehrung/fragen-impfen.html

Vorbemerkung

Das Online-Magazin ELTERN (herausgegeben von der G+J Parenting Media GmbH) informiert auf seiner Internetseite zum Thema Impfen. Unter der Überschrift „Sollen wir unser Baby impfen lassen – ja oder nein?“ folgt ein FAQ zu verschiedensten Fragen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu. Zudem werden Probleme suggeriert, wenn Fragen gestellt wie: „Und welche Impfungen müssen wirklich sein?“	Trifft teilweise zu → c) Risiken und Nebenwirkungen sind nur sehr beiläufig genannt, z.B. so: „Zudem kommt es im frühen Säuglingsalter seltener zu Reaktionen an der Impfstelle oder zu Fieber.“
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu. Im Gegenteil: es wird sogar aufgezeigt, dass häufig angeführte vermeintliche Kausalitäten nur Korrelationen sind.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu	Trifft zu → a)

7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → b) Quellen sind zwar mehrfach genannt (Expertenmeinung und RKI) jedoch nirgends auffindbar, um sie selbst zu recherchieren.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Der Zweck des Angebotes ist offensichtlich kommerziell, mögliche Interessenkonflikte werden jedoch nicht thematisiert.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft nicht zu (z.B. Werbung, Rechtschreibung)

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Die Seite geht allerdings sehr unsauber an das ganze Thema heran, da zum Beispiel Hinweise auf mögliche Nebenwirkungen fehlen. Eltern, die sich informieren wollen, werden schlecht informiert, da Antworten unvollständige Aussagen erhalten („Wäre es dann nicht sinnvoller, erst zur Impfung zu greifen, wenn die Erreger sich ausbreiten? ‚Nein', sagt Dr. Stephan Heinrich Nolte, Immunsystem wegen einer Krebsbehandlung oder einer Organtransplantation unterdrückt wird."), andere mit Fachtermini arbeiten, die nicht wirklich erklärt werden. Es ist nicht ersichtlich, inwiefern es Aktualisierungen der Seite gibt.			Geringes Schadenspotenzial Die Informationen sind gut recherchiert und differenziert dargestellt, auch wenn es einige Rechtschreibfehler gibt und Nebenwirkungen nur sehr knapp angeschnitten werden. Geringes Schadenspotenzial.		

Treffer 8

URL: https://www.kindergesundheit-info.de/themen/risiken-vorbeugen/impfen/impfschutz/

Vorbemerkung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung stellt auch auf ihrer Seite „kindergesundheit.de“ Informationen zum Thema Impfen bereit.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft zu – der Nutzen von Impfungen wird als „Schutz ohne Alternative” eingeführt, was irreführend ist und die Information einseitig macht.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu: Es finden sich Informationen dazu, was passiert, wenn nicht geimpft wird („Aber wer sich mit einer Infektionskrankheit wie Masern ansteckt, läuft Gefahr, dass Folgeschäden zurückbleiben. Medikamente können nämlich nur die Symptome, wie Fieber, unterdrücken, nicht aber den Erreger bekämpfen. Mittelohr-, Lungen- oder Gehirnentzündungen können dann als Folge von Masern nicht immer verhindert werden.“) Welche Risiken eine Impfung haben kann, wird auf dieser Seite nicht thematisiert.	Trifft zu → Nebenwirkungen werden nicht thematisiert.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Allerdings muss man für genaue Informationen zum Krankheitsverlauf ohne Impfung auf verlinkte Unterseiten dieser Seite schauen.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → a) Da keine Nebenwirkungen benannt werden, könnte der Eindruck entstehen, es gebe keine.
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Es gibt einen Hinweis am Ende des Artikels auf der „Über uns“-Seite
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	b) trifft zu.	Trifft zu → c) Es werden keine Quellen genannt. Für die Impfempfehlungen wird die STIKO genannt, allerdings auch nicht genauer als Quelle aufgelistet.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Die „Über uns“-Seite gibt ausführlich Auskunft.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu: Auf der Seite „Wir über uns“ ist angegeben, dass die BZgA eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesgesundheitsministeriums ist.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Zu kritisieren ist, dass die große Überschrift der Seite, die des „alternativlosen Schutzes“, durchaus abschreckend wirken kann. Über mögliche Nebenwirkungen wird nicht informiert. Dies kann kritische oder unsichere Eltern verunsichern und zu der Annahme führen, Behörden hätten etwas zu verbergen.			Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind korrekt und mit Ausnahme möglicher Nebenwirkungen umfassend dargestellt. Aufgrund der fehlenden Beschreibung von Risiken und Nebenwirkungen könnte es bei Auftreten selbiger zu einem Vertrauensverlust kommen, der sich negativ auf das weitere Impfverhalten auswirkt, daher hier ein etwas erhöhtes Schadenspotenzial für systemische und gesundheitliche Schäden.		

Treffer 9

URL: https://www.baby-und-familie.de/Gesundheit/Fragen-zum-Impfen-Sieben-wichtige-Antworten-493091.html

Vorbemerkung

Das Magazin „Baby&Familie“, das durch den Wort & Bild-Verlag herausgegeben wird (dieser gibt auch die „Apotheken Umschau“ heraus), informiert auf seiner Internetseite zum Thema Impfen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu – es gibt nur einen allgemeinen Hinweis „Jede medizinische Maßnahme hat Nachteile, auch Impfungen“.	Trifft zu → c) Impf-Nebenwirkungen werden nicht thematisiert.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → a) Der Hinweis befindet sich nur in den Nutzungsbedingungen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema).	b) trifft zu.	Trifft teilweise zu → b) Als Quellen werden größtenteils Experten genannt, sodass die

	b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.		Informationen nicht so einfach überprüfbar werden.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft eher zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher nicht zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Zu kritisieren ist, dass der Artikel nicht auf mögliche Probleme eingeht, auch sind außer der STIKO keine weiteren Quellen genannt.			Mittleres Schadenspotenzial Trotz gut recherchierter Inhalte besteht ein mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche und systemische Schäden durch einen Vertrauensverlust bei Auftreten von Impf-Nebenwirkungen. Diese sind im Artikel nicht erwähnt, sodass es in der Folge zu Impf-Verweigerung kommen kann. Geringes Potenzial für finanzielle Schäden.		

Treffer 10

URL: https://www.geo.de/magazine/geo-wissen-gesundheit/188-rtkl-impfung-bei-kindern-soll-ich-mein-kind-impfen-lassen-das

Vorbemerkung

Ein ausführlicher Artikel auf der Online-Seite des Magazins GEO zum Impfen – genauer: zu der Kritik daran.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → a)
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema).	c) trifft zu.	Trifft zu → c) Ausnahme ist die Expertennennung, die aber für eine fundierte Überprüfung von

	b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.		Quellen nicht ausreichend erscheint.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Mögliche Interessenkonflikte werden nicht thematisiert.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Es wird über nutzungsbasierte Werbung informiert.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu: Es ist nur angegeben, aus welchem GEO-Heft der Inhalt stammt (lässt Rückschlüsse auf das Datum zu).	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft eher zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial Ein Artikel, der versucht, die Kritik der Impfgegner zu erklären / entkräften. Der Text wurde aus der gedruckten Version für Online übernommen, ohne ihn dem Medium anzupassen, d.h. er ist sehr lang und nicht optimal lesbar. Es fehlen Zwischenüberschriften zur Gliederung. Möglich wäre es zudem gewesen, Links zu evidenzbasierten Quellen einzubauen.			Kein Schadenspotenzial Sehr differenzierte Aufbereitung des Themas. Teilweise werden grenzwertig stark Emotionen über Risiken und Nebenwirkungen von Impfungen angesprochen. Diese werden jedoch auch wieder entsprechend ausgeräumt, sodass zwar isoliert einzelne Sätze zu falschen Erwartungen bezüglich Impf-Risiken verleiten können, der Gesamtartikel aber nicht. Insgesamt ist von keinem Schadenspotenzial auszugehen.		

Nutzer fragen auch, Treffer 1

URL: https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/kinderimpfungen

Vorbemerkung

Das Gesundheitsministerium Österreich betreibt ein öffentliches Gesundheitsportal. Es bietet nach eigenen Angaben unabhängige, qualitätsgesicherte und serviceorientierte Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit, so auch zum Thema Impfen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu: Hinweise auf Risiken und Nebenwirkungen fehlen zumindest auf dieser Seite.	Trifft teilweise zu → a) Auf einer Unterseite werden Impf-Nebenwirkungen und -Schäden detailliert diskutiert. Da hier keine Zahlen zur Häufigkeit genannt werden, kann aus dem Mengenverhältnis der Informationen (als Kriterium für die Relevanz der Information) geschlossen werden, dass die schwerwiegenden Nebenwirkungen häufiger auftreten, als es tatsächlich der Fall ist.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu. („In Österreich gibt es keine Impfpflicht. Die Entscheidung, ob jemand geimpft werden möchte oder nicht, liegt bei jedem Selbst oder bei der Person, die mit der Pflege und Erziehung betraut ist.“)	Trifft nicht zu
SACHLICHKEIT / TRANSPARENZ			
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	d) trifft zu. Die Inhalte fordern aufgrund ihres Mangels an Ausgewogenheit unangemessen zum Impfen auf.	Trifft nicht zu

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	a) trifft nicht zu. („Um eine Entscheidungsfindung für oder gegen eine Impfung erlangen zu können, bedarf es Information und Aufklärung durch die Ärztin/den Arzt.“)	Trifft nicht zu
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft teils zu: Es gibt nur ein allgemeines Quellen-Verzeichnis. Der Nutzer muss unter Überkapiteln wie „Krankheiten“, „Gesund leben“, „Gesundheitsleistungen“ oder „Diagnose & Labor“ wählen und hoffen, unter diesen Überkapiteln die Rubrik zu treffen, die dann die Quellen zum Thema Impfen enthält. Wer diese Schritte macht, wird dann enttäuscht, es gibt keine Quellen zum Impfen.	Trifft teilweise zu → b) Es gibt nur ein allgemeines Quellenverzeichnis für die gesamte Website. Allerdings werden relevante Informationen direkt im Text zu ihrer Quelle verlinkt.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu. („Das öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet Ihnen unabhängige, qualitätsgesicherte und serviceorientierte Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit.“)	Trifft nicht zu → Anbieter ist ein österreichisches Bundesministerium.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Anbieter ist ein österreichisches Bundesministerium.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	

15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x			x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Es ist zu kritisieren, dass auf der Seite keine Info zu Risiken und Nebenwirkungen geben werden. Der Nutzer kann so keine evidenzbasierte Entscheidung zum Thema Impfen treffen. Menschen, die Impfen kritisch gegenüberstehen, werden durch diese Unausgewogenheit, die zudem auch noch von staatlicher Seite kommen, in ihren Zweifeln bestärkt. Diese Menschen können sich eher für das „Nicht-Impfen“ entscheiden.			Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind korrekt und seriös dargestellt. Die Menge an Informationen zu Impfschäden und Impfkomplikationen auf einer weiteren Unterseite lässt mangels fundierter Zahlen zu deren Vorkommen irrtümlich darauf schließen, dass es sich hier um relevante Größenordnungen handele. Dies könnte zu einer Entscheidung gegen das Impfung unter gefühlter Legitimierung durch die Website führen. Ein mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche und systemische Schäden resultiert vor allem aus der hohen Glaubwürdigkeit der Seite.		

Suchbegriff „Knie TEP“

Treffer 1

URL: https://gelenk-klinik.de/kniegelenk/knieoperation/knieendoprothese-knie-tep.html

Vorbemerkung

Die orthopädischen Gelenk-Klinik, Zentrum für Arthrosetherapie und Endoprothetik und das Zentrum für Endoprothesen (EPZ) in Gundelfingen informieren über ihr Leistungsspektrum.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft in Teilen zu. Die Knie TEP gilt hier als DIE Therapie der Wahl, dabei kann es auch erhebliche Komplikationen geben: Nach einer Knie TEP wird zum Beispiel häufig über Bewegungseinschränkungen und Schmerzen geklagt, was mit der komplexen Anatomie dieses Gelenkes zu tun hat.	Trifft zu → (a) „sorgt dafür, dass der Patient sein Knie wieder beschwerdefrei bewegen und belasten kann“. Eine Verbesserung von Schmerzen und Funktion ist wiss. belegt, jedoch wird eine absolute Beschwerdefreiheit ebenso wie eine volle Funktionstüchtigkeit keineswegs in allen Fällen erreicht. Siehe zum Beispiel: https://www.aerzteblatt.de/archiv/196421/Knie-Totalendoprothesen-Ein-anspruchsvoller-Gelenkersatz Außerdem wird versprochen, dass der Patient durch die Knieprothese wieder „leistungsfähig“ würde. Dies hängt sicherlich neben dem Alter und dem Trainingszustand auch von internistischen Komorbiditäten ab.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu, Nebenwirkungen sind beschrieben.	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft zu. Dabei ist eine Knie TEP die letzte mögliche Therapie. Dabei sollte zunächst versucht werden, die Beschwerden durch Schmerzmittel, Physiotherapie und	Trifft zu Es werden keine alternativen bzw. konservativen Behandlungsmöglichkeiten bei Gonarthrose genannt, wobei der Artikel darauf auch nicht

		körperliches Training in den Griff zu bekommen, wie es auch eine aktuelle Studie des Science Media Center (SMC) und der Bertelsmann Stiftung beschreibt.	abzielt. Es fehlt allerdings der Hinweis, dass die Knie-TEP erst nach Ausschöpfung konservativer Maßnahmen indiziert ist.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) Trifft zu: Durch Aussagen wie „Eine Knieendoprothese bezeichnet den Ersatz des meist durch Arthrose (Gelenkverschleiß) zerstörten Kniegelenks durch ein künstliches Gelenk. Da die Kniegelenke einer enormen Belastung durch das Körpergewicht ausgesetzt sind, aber auch durch Trauma oder Entzündungen geschädigt werden können, sind sie sehr anfällig für Verschleiß. Die Knieteilprothese ersetzt bei kleineren Gelenksschäden einen Teil des Kniegelenks. Die Knietotalendoprothese (Knie-TEP) ersetzt das Kniegelenk ganz. (…) Die Prothese sorgt dafür, dass der Patient sein Knie nach einer schweren Kniearthrose wieder beschwerdefrei bewegen und belasten kann." entsteht der Eindruck, dass durch ein Knie TEP immer ein Leben ohne Schmerz möglich ist und mit der Prothese volle Funktionalität wieder hergestellt ist.	Trifft zu a) Der Artikel weckt – insbesondere durch die Schilderung zu Beginn – die unrealistische Erwartung, dass eine Knie-TEP immer zu Schmerzfreiheit und voller Funktionalität führt. Etwas relativiert wird dies durch die ausführliche Schilderung möglicher Risiken. b) Der Artikel schürt die Angst, dass ein „zu langes Hinauszögern des Eingriffs“ das Einsetzen der von den Autoren klar als besser eingeschätzten ungekoppelten Prothese unmöglich macht.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	a) Trifft zu. Allerdings befindet sich der Leser auf der Seite einer Klinik.	Trifft teilweise zu → (a) Zwar gibt es im Artikel einen Verweis an den Orthopäden für die Auswahl der geeigneten Prothese/ Wahl der Befestigungsart im Knochen, es fehlt aber der Hinweis, bei konkreten Fragen und zur Diagnose- bzw. Indikationsstellung einen Arzt zu konsultieren.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt).	Trifft nicht zu, wobei der Link zu den Quellen sehr weit unten im Kleingedruckten versteckt ist.	Trifft nicht zu

	c) Quellenangaben fehlen.		
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. e) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu. Dass das Zentrum hier einzig für sich wirbt, wird an Aussagen wie dieser deutlich: „Die orthopädische Gelenk-Klinik war das erste Endoprothetikzentrum Baden-Württembergs. Sie hält dieses Zertifikat schon seit der Einführung im Jahr 2014 und wurde unter der Leitung von Professor Sven Ostermeier zertifiziert.“	Trifft nicht zu Es ist klar ersichtlich, dass der Anbieter ein Dienstleister ist, dem ein entsprechendes Interesse unterstellt werden kann, die angebotene Leistung zu verkaufen.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Im Impressum ist ersichtlich, dass die Klinik selbst hinter dem Informationsangebot steht.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft evtl. zu → Am Seitenende ist ein Datum vermerkt, das sich entweder auf den Artikel oder auf die Gesamtseite bezieht.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
	WIRKUNGSKRAFT		
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft teilweise zu Auf den ersten Blick professioneller Eindruck, insbesondere durch die gewählten Abbildungen. Zudem ist die Seite HON-zertifiziert. Allerdings fällt beim Lesen auf, dass sich Textabschnitte direkt hintereinander doppeln und

			sich einige Tippfehler eingeschlichen haben.

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x			x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Wird eine Knie-Prothese in zu jungen Jahren implantiert, drohen komplikationsreiche Wechseloperationen. Obwohl die Fortschritte in der Chirurgie und bei den Implantaten erheblich sind und obwohl die Prothesen-Implantation längst zu einer gut beherrschten Technik geworden ist, sind sich Experten einig: Die OP sollte nicht zu früh erfolgen. Wann genaue der gebotene Zeitpunkt ist, einen Kniegelenksersatz einzusetzen, ist bisher nicht einheitlich bestimmt. Zu den Mindestvoraussetzungen zählen ein Strukturschaden mit fortgeschrittenem Knorpelverschleiß (Arthrose) sowie Knieschmerzen, durch die die Lebensqualität erheblich beeinträchtigt wird. Alle konservativen Therapiemöglichkeiten sollten ausgeschöpft sein. Die allzu positive Darstellung auf der Seite Gelenk-Klinik.de kann zu verfrühten Operationen führen, was wiederum unnötigen neuen Schmerz / Nebenwirkungen nach sich ziehen kann.			Mittleres Schadenspotenzial Es fehlt die Information, dass eine Knie-TEP erst bei Ausschöpfung der konservativen Therapieoptionen indiziert ist. Auch die weiteren Kriterien für die Indikationsstellung (siehe AWMF-Leitlinien zur Knie-TEP) sind nicht genannt. Es besteht die Gefahr eines unnötigen oder zu frühes Gelenkersatzes und damit ein mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden. Da der Nutzen des Eingriffs sehr optimistisch dargestellt wird, besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass der Nutzer seine Erwartungen postoperativ nicht erfüllt sieht und dadurch das Vertrauen in die Medizin sinkt. Zudem entstehen durch unnötige Eingriffe auch unnötige Kosten für das Gesundheitssystem und durch potentielle krankheitsbedingte Gehaltsausfälle auch finanzieller Schaden für Patienten.		

Treffer 2
URL: https://www.rehazentrum-bb.de/klinik/orthopaedie/knie-reha.html

Vorbemerkung
Informationen des Rehabilitations- und Präventionszentrums Bad Bocklet zur Reha nach Operation / Einsatz eines Knie-TEPs.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	d) Nutzen wird übertrieben dargestellt. e) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. f) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu, der Nutzen einer Knie TEP wird sehr betont, was aber an der privatwirtschaftlichen Konstellation liegt.	Trifft nicht zu Der Nutzen einer Reha wird zutreffend beschrieben.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft zu. Über Risiken der Reha-Behandlungen wird nicht aufgeklärt.	Trifft nicht zu Andererseits gibt es wohl auch kaum Risiken bei Durchführung einer Reha.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft zu: Die Klinik erklärt, Rehamaßnahmen seien üblicherweise notwendig, um dem Bein und dem Knie wieder die erforderliche Stabilität und Kraft zu geben – dabei kann dies womöglich auch auf andere Weise geschehen.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft teils zu: Die Reha wird als weitgehend alternativlos dargestellt, es werden aber Alternativen zur OP aufgezeigt („Selbstverständlich können Patienten bei uns auch eine konservative Knie-Reha als Alternative zur Operation durchführen. Für den Fall, dass die Knie-Arthrose nicht massiv voran geschritten ist, kann unter Umständen auf eine OP verzichtet werden. Dann kommt eine konservative Rehamaßnahme fürs Knie in Betracht. Auch hier werden Therapie-Elemente wie Physiotherapie, Elektrotherapie,	Trifft teilweise zu Indirekt kann man durch die Schilderung des Nutzens schließen, dass bei Weglassen einer Reha die Genesung und Integration in den Alltag entsprechend langsamer verläuft. Andere Behandlungsoptionen werden aber nicht genannt (ist allerdings auch nicht Ziel des Artikels).

		Koordinationstraining und Muskelaufbau angewandt.“).	
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu: Es wird etwa eine hohe Behandlungs-Qualität versprochen.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu	Trifft teilweise zu Der Hinweis befindet sich nur im Impressum.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu. Die ganze Seite ist eine Info für Kunden des Reha-Zentrums, und damit als Werbung der Klinik erkennbar.	Trifft nicht zu Die Webseite wird laut Impressum aus eigenen Mitteln finanziert und ist werbefrei.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft nur bedingt zu.	Trifft eher nicht zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial Allerdings wird der Nutzen von Rehas aufgrund des werblichen Textes eher zu positiv dargestellt.			Kein Schadenspotenzial. Die Webseite bietet einen kurzen Überblick über Notwendigkeit, Inhalte und Arten der Knie-Reha.		

Treffer 3

URL: https://www.g-o-hannover.de/kompetenz/knie/totalendoprothese.php

Vorbemerkung

Ein kleines Team von vier Fachärzten aus Hannover informieren über ihr Leistungsspektrum.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft in Teilen zu: Die Ergebnisse seien bei fortgeschrittenen und schweren Arthroseformen „sehr gut“, die Prothesen hätten eine „extrem lange Lebensdauer“.	Trifft teilweise zu → (a) Der Nutzer gewinnt den Eindruck, dass eine Knie-TEP in jedem Fall zu Schmerzfreiheit führt. Zumindest wird aber erwähnt, dass die Patienten, für die eine Knie-TEP in Frage kommt, gut ausgewählt werden müssen.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft zu: Komplikationsmöglichkeiten werden nur kurz erwähnt, aber nicht diskutiert; mögliche Infektionen mit multiresistenten Keimen nicht näher erläutert.	Trifft zu → (c) Einziges genanntes Risiko ist die Infektion, andere Risiken perioperativ und mögliche Komplikationen postoperativ werden nicht erwähnt.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft zu: Behandlungsoptionen werden nicht vorgestellt.	Trifft zu Es werden keine anderen Behandlungsoptionen genannt, wobei der Artikel darauf aber auch nicht abzielt. Es fehlt der wichtige Hinweis, dass eine Knie-TEP erst nach Ausschöpfung konservativer Maßnahmen erfolgen sollte.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft zu. Die Texte auf der Seite sind so formuliert, dass der Eingriff leicht ist und ein gutes Ergebnis leicht erzielt werden kann („Vorrangiges Ziel der Implantation einer Knie-Vollprothese sind die Schmerzfreiheit und Belastbarkeit der Patienten im Alltag. Die Technik der Knieprothese erlaubt eine Korrektur auch schwerer Achsenfehlstellungen und vielfach eine Wiederherstellung	Trifft zu → (a) Der Artikel zeichnet ein unrealistisch positives Bild des Eingriffs sowohl hinsichtlich der Ziele, die erreicht werden können als auch hinsichtlich der zu erwartenden Komplikationen („nur“ Infektionen, wobei die Autoren betonen, dass das Risiko hierfür durch die praktizierenden Ärzte minimiert wird) Es wird außerdem die Hoffnung geweckt, dass kein Knie-TEP-

		der Streckfähigkeit des Kniegelenks. Die Ergebnisse der Knieprothese sind bei fortgeschrittenen und schweren Arthroseformen sehr gut und sie ist seit mehr als 20 Jahren nicht aus dem Behandlungsspektrum wegzudenken. Die Auswahl der geeigneten Patienten spielt dabei eine wichtige Rolle."	Wechsel notwendig sein wird. Die Zahl der bei jüngeren Patienten eingesetzten Knie-TEPs nimmt allerdings zu, somit sind auch Wechsel-Operationen keine Seltenheit und werden künftig immer häufiger durchgeführt werden müssen. (https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/95936/Immer-mehr-Knie-TEP-auch-bei-juengeren-Patienten)
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → a) Allerdings befindet sich der Hinweis auf der Seite einer Arztpraxis.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Es ist klar ersichtlich, dass der Anbieter ein Dienstleister ist, dem ein entsprechendes Interesse unterstellt werden kann, die angebotene Leistung zu verkaufen.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Es ist naheliegend, dass die Seite am ehesten als Informations- und Werbeseite für den Anbieter dient.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
WIRKUNGSKRAFT			

13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x			x	
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Wie bei der Klinik aus Baden-Württemberg (Check 1): Wann genau der gebotene Zeitpunkt ist, einen Kniegelenksersatz einzusetzen, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Alle konservativen Therapiemöglichkeiten sollten ausgeschöpft sein. Davon liest man auf dieser Seite (oder den nachfolgenden) nichts, der Einsatz einer Knie TEP ist die einzig logische Variante. Diese unsachliche Darstellung kann zu verfrühten Operationen führen, was wiederum neuen Schmerz / Nebenwirkungen nach sich ziehen kann.			Mittleres Schadenspotenzial Es fehlt die Information, dass eine Knie-TEP erst bei Ausschöpfung der konservativen Therapieoptionen indiziert ist. Ein Knie-TEP-Wechsel ist insbesondere bei jüngeren Patienten und Infektionen kein so seltener Eingriff, wie im Artikel dargestellt. Durch die fehlende Nennung von Risiken und Komplikationen des Eingriffs besteht die Gefahr eines unnötigen oder zu frühes Gelenkersatzes und damit ein mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden sowie ein mittleres Schadenspotenzial für systemische Schäden durch nicht erfüllte Erwartungen/ unerwartete Komplikationen. Das Risiko finanzieller Schäden für Patienten ist aufgrund potentieller krankheitsbedingter Gehaltseinbußen bei jüngeren Patienten ebenfalls als mittel einzuschätzen.		

Treffer 4

URL: https://www.netdoktor.de/therapien/endoprothese/knie-tep/

Vorbemerkung

Der Überblicksartikel zur Knie TEP von Net Doktor. NetDoktor.de arbeitet nach eigenen Angaben mit einem Team aus Fachärzten und Journalisten. Man biete unabhängige und umfassende Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit. NetDoktor wirbt damit, die afgis-Transparenzkriterien zu erfüllen – außerdem sei der Text „Nach höchsten wissenschaftlichen Standards verfasst und von Medizinern geprüft". NetDoktor.de ist Teil der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Hinweis darauf, wem eine Knie TEP nutzen kann, ist neutral genannt.	Trifft zu → (c) weder werden potentielle Vorteile (Schmerzreduktion) noch mögliche Nacheile (z.B. notwendiger Prothesenwechsel) genannt. Es wird lediglich benannt, bei welchen Erkrankungen eine Knie-TEP durchgeführt wird.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu: Risiken der Knie TEP werden, wenn auch nur kurz, genannt.	Trifft nicht zu → Risiken der Knie TEP werden, wenn auch nur kurz, genannt.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft zu. Es gibt zwar den Unterpunkt „Wann macht man einer Knie-TEP?", doch auch hier wird nicht auf Alternativen verwiesen bzw. den Umstand, dass zunächst immer versucht werden sollte, die Beschwerden durch Schmerzmittel und körperliches Training in den Griff zu bekommen.	Trifft zu → Es gibt zwar den Unterpunkt „Wann macht man einer Knie-TEP?" doch auch hier wird nicht auf Alternativen verwiesen bzw. den Umstand, dass zunächst immer versucht werden sollte, die Beschwerden durch Schmerzmittel und körperliches Training in den Griff zu bekommen.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.

	d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.		
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu; unten auf der Seite gibt es einen Hinweis: „Die Informationen dürfen auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Ärzte angesehen werden. Der Inhalt von NetDoktor.de kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen anzufangen.“	Trifft nicht zu Hinweis am unteren Seitenrand kann aber schnell übersehen werden
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu. Allerdings sind die im Anhang genannten Quellen – wie etwa die Leitlinie Gonarthrose veraltet, die jüngste Aktualisierung der Leitlinie stammt aus 01 / 2018; der Text wurde im Jahr 2017 verfasst, Quellen aber im Jahr 2015 abgerufen.	Trifft teilweise zu → (b) Quellen sind nicht auf dem neuesten Stand
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft teils zu: Zwar wird die Unabhängigkeit betont (so hätten weder Sponsoren noch Anzeigenkunden Einfluss auf die redaktionellen Inhalte), es gibt aber Angaben zu möglichen Interessenskonflikten der Redakteure.“	Trifft nicht zu: https://www.netdoktor.de/autoren/ https://www.afgis.de/qualitaetslogo/aqdb/anbieter/afgisanbieter.2013-11-18.7126464520/index_html Laut diesen Angaben würden Autoren auf Interessenkonflikte überprüft und es seien keine Autoren mit Interessenkonflikten beteiligt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft teils zu: NetDoktor.de finanziert sich nach eigenen Angaben über Anzeigen und die Lizenzierung von Artikeln; es wird jedoch nicht genannt, wer „Sponsor“ des Angebots ist.	Trifft nicht zu: NetDoktor.de finanziert sich nach eigenen Angaben über Anzeigen und die Lizenzierung von Artikeln.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.

12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	Trifft zu.
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher nicht zu (Werbeanzeigen)

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x			x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x				x	
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind Großteils in Ordnung. Durch den mangelnden Hinweis darauf, dass es erst bei starken Schmerzen zum Einsatz einer Prothese kommen sollte, könnte es zu unnötigen Operationen kommen.			Mittleres Schadenspotenzial Mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche, finanzielle und systemische Schäden. Die Informationen sind großteils in Ordnung. Durch den mangelnden Hinweis darauf, dass es erst bei starken Schmerzen zum Einsatz einer Prothese kommen sollte, könnte es zu unnötigen Operationen kommen.		

Treffer 5

URL: https://www.schoen-klinik.de/endo-aktiv

Vorbemerkung

Die Schön Klinik wirbt auf dieser und den folgenden Seiten für das eigene Angebot. Die Klinik gehöre „zu den TOP-3-Spezialisten für Endoprothetik in Deutschland“, schreibt sie. Und: „Wir haben nicht nur ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum, sondern sieben! Hier implantieren erfahrene Ärzte jährlich über 7.000 Kunstgelenke (Endoprothesen). Wir ersetzen sowohl das gesamte Hüftgelenk (Hüft-TEP) als auch das gesamte Kniegelenk (Knie-TEP). Der dringendste Wunsch unserer Patienten ist es, mit dem Gelenkersatz schnell wieder aktiv und beweglich zu sein. Genau dafür haben wir ein Programm entwickelt: das Endo Aktiv-Programm.“

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu. Die Darstellung des Lebens nach einer OP wird auch in einem Video stark in den Vordergrund gestellt und mit Patientenberichten geworben („Nach der OP gleich wieder auf den Beinen zu sein und mich gar nicht erst als Kranker zu fühlen - das war für mich ganz wichtig“); ein Arzt wird unter dem Menü-Punkt „Behandlung“ mit dem Satz „Wenn die eigene Lebensqualität erheblich leidet, ist es Zeit für eine OP“ zitiert.	Nicht anwendbar: Die Reha-Klinik wirbt hier für ein spezielles Reha-Programm, das nicht näher ausgeführt wird. Auf weiteren Unterseiten der Website wird intensiver auf andere Behandlungsmethoden durch deren Nutzen eingegangen. Dabei wird zum einen die konservative Behandlung ausdrücklich erwähnt, andererseits wird der Chefarzt mit dem tendenziösen Satz zitiert: „Wenn die eigene Lebensqualität erheblich leidet, ist es Zeit für eine OP.“
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu.	Nicht anwendbar, da keine konkrete Behandlungsmethode genannt wird. Auf der o.g. Unterseite werden Risiken der Knie-TEP nicht dargestellt.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu. Allerdings wird nur sehr kurz über konservative Behandlungsmethoden geschrieben.	Nicht anwendbar
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste.	c) trifft zu, da die gesamten Informationen so ausgerichtet sind, dass vor allem der Nutzen einer OP im Vordergrund	Trifft teilweise zu → (a) Die Trefferseite selbst enthält keine solchen Äußerungen, jedoch wird in Bezug auf die Knie-TEP

	c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	stehen. („Es kann vorkommen, dass Ihre konservative Behandlung nicht die gewünschte Erleichterung bringt. In diesem Fall besprechen unsere Spezialisten mit Ihnen den Einsatz eines künstlichen Kniegelenks, der sogenannten Knieendoprothese (Knie-TEP). Die Operation selbst dauert in der Regel etwa eine gute Stunde. Nur kurz danach können Sie wieder auf eigenen Beinen stehen und die Klinik nach circa fünf Tagen wieder verlassen.“)	auf einer Unterseite suggeriert, dass sie eine sehr unproblematische OP sei (keine Darstellung von Risiken, dafür aber die Äußerung „Die Operation selbst dauert in der Regel etwa eine gute Stunde. Nur kurz danach können Sie wieder auf eigenen Beinen stehen und die Klinik nach circa fünf Tagen wieder verlassen.“)
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu Der Hinweis findet sich nur in den Nutzungsbedingungen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft teilweise zu → (c) Andererseits gibt es auf der Trefferseite keine medizinischen Informationen, die durch Quellen belegt werden müssten.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Im Impressum ist ersichtlich, dass die Klinik selbst hinter dem Informationsangebot steht.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			

13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu (z.B. durch Testimonial)

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x		x		
Bzgl. systemischer Schäden		x		x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind so ausgerichtet, dass der Leser eine Knie TEP als beste Lösung erachtet, seinen Schmerz loszuwerden: Der Hinweis darauf, dass es erst wie in den aktuellen Leitlinien beschrieben, bei starken und bereits lange andauernden Schmerzen zum Einsatz einer Prothese kommen sollte, fehlt. Der Hinweis auf Risiken fehlt. Zu kritisieren ist auch, dass keine Quellen angegeben sind.			Geringes Schadenspotenzial Die Seite enthält keine relevanten Gesundheitsinformationen, sondern bewirbt allgemein die Reha-Klinik. Daher geringes Schadenspotenzial. Anders würde die Bewertung vermutlich für die beschriebene Unterseite zur Knie-TEP ausfallen.		

Treffer 6

URL: https://gelenk-doktor.de/knieprothese-knieteilprothese-repicciprothese.html

Vorbemerkung

Die orthopädischen Gelenk-Klinik, Zentrum für Arthrosetherapie und Endoprothetik und das Zentrum für Endoprothesen (EPZ) in Gundelfingen informieren über ihr Leistungsspektrum – hier ist es aber nicht die „Gelenk Klinik“ (Treffer 1), sondern der „Gelenk Doktor“. Genannte Ärzte und das Impressum sind identisch.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu. („In dieser Situation kann die schnelle Versteifung - Beweglichkeitsabbau - oft nur durch eine Knieprothese gebremst werden. Die Knieprothese kann also die tragenden und gleitenden Teile des Kniegelenks ganz oder teilweise ersetzen.)	Trifft teilweise zu → (c) Der einzige genannte Nutzen einer Prothese ist das Bremsen des Beweglichkeitsabbaus. Indirekt lässt sich ein Nutzen über die genannten Indikationen ableiten.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu. („Eine Prothesenoperation des Knies ist ein ganz erheblicher Eingriff. (...) Die Aufgabe des Orthopäden ist es, diese Umstände sorgfältig zu ermitteln.“)	Trifft zu → (c) Es werden keine Risiken der Operation genannt. In den über Links erreichbaren weiteren Überschriften werden (unter „Leben, Sport und Haltbarkeit“) zwei ausgewählte Risiken genannt. Die Aufzählung bleibt damit sehr lückenhaft.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu. („Erst wenn alle anderen konservativen und operativen Verfahren zur Wiederherstellung der Beweglichkeit des Kniegelenks nicht mehr helfen können, wird an ein künstliches Kniegelenk gedacht.“)	Trifft nicht zu Es wird erwähnt, dass eine Knie-TEP erst nach Ausschöpfung der konservativen Therapiemaßnahmen durchgeführt werden sollte und wenn eine Umstellungsosteotomie nicht in Frage kommt.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu. („Am Ende einer sorgfältigen Abwägung nach Verarbeitung aller konkreten Umstände steht zu gegebener Zeit Ihre persönliche, gut überlegte Entscheidung. Ihr Orthopäde wird Ihren Entscheidungsprozess unterstützen“, heißt es auf einer Seite (https://gelenk-doktor.de/fragen-an-den-orthopaeden/wann-ist-der-richtige-zeitpunkt-fuer-knieprothese-hueftprothese-operation-gekommen) – wird allerdings direkt mit Eigenwerbung verbunden: TERMIN BUCHEN ANFRAGE SENDEN)	Trifft zu Im Impressum findet sich lediglich die Angabe, dass die gegebenen Informationen allgemein und unverbindlich sind.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu: Auch bei anderen Seiten nicht, selbst bei medizinisch komplexen Feldern wie die Knorpelnachzüchtung und Therapie (https://gelenk-doktor.de/fragen-an-den-orthopaeden/was-will-der-orthopaede-mit-der-behandlung-von-arthrose-erreichen oder https://gelenk-doktor.de/fragen-an-den-orthopaeden/kann-man-knorpel-zellen-wieder-nachwachsen-lassen-knorpelzelltransplantation).	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu: Dass das Zentrum hier einzig für sich wirbt, wird an mehreren Stellen deutlich gemacht; im Text sind mehrfach Links hinterlegt, die dazu einladen, einen Termin anzufordern.	Trifft nicht zu Aus dem Impressum ist ersichtlich, dass der Anbieter ein Dienstleister ist, dem ein entsprechendes Interesse unterstellt werden kann, die angebotene Leistung zu verkaufen. Eine Einflussnahme durch Werbung findet laut Impressum nicht statt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Im Impressum ist ersichtlich, dass die Webseite aus eigenen Mitteln finanziert wird.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft evtl. zu → Am Seitenende ist ein Datum vermerkt, das sich entweder auf den Artikel oder auf die Gesamtseite bezieht.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu, zumal die Seite HON-zertifiziert ist

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Kritisch zu sehen: Quellen-Angaben fehlen. Auch ist die teils werbliche / unsachliche Darstellung und der verstrickte Aufbau von Gelenk-Doktor / Gelenk-Klinik auf der Seite Gelenk-Klinik.de verwirrend			Mittleres Schadenspotenzial Durch den fehlenden Hinweis auf die allgemeinen und spezifischen Risiken einer Knie-OP könnte der Nutzer vorzeitig zu einer Entscheidung pro OP beeinflusst werden. Daher mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden im Falle einer unnötigen oder vorzeitigen OP. Bei ggf. eintretenden Risiken könnte außerdem das Vertrauen in die Medizin sinken, krankheitsbedingte Gehaltsausfälle können finanzielle Schäden für den einzelnen Patienten bedeuten.		

Treffer 7

URL: https://gelenk-doktor.de/knie-gelenk/die-knieprothese-knie-tep/leben-sport-rehabilitation-haltbarkeit-der-knieprothese

Vorbemerkung

Die orthopädischen Gelenk-Klinik, Zentrum für Arthrosetherapie und Endoprothetik und das Zentrum für Endoprothesen (EPZ) in Gundelfingen informieren über ihr Leistungsspektrum – diesmal aber als Gelenk Doktor, Unterpunkt: Sport. Genannte Ärzte und das Impressum sind identisch.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft teils zu. Hier heißt es „Immer jüngere Patienten werden mit einer Knieprothese versorgt. Aber auch die älteren Patienten haben zunehmend höhere Ansprüche an Lebensqualität und Beweglichkeit mit Ihrer Knieprothese." Dabei haben Studien gezeigt, dass eine Prothese nicht in jüngeren Jahren eingesetzt werden soll, da das Risiko eines Wechsels steigt.	Trifft nicht zu Der Nutzen von Sport und Mobilisation wird realistisch beschrieben.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu: Es werden zumindest zwei Risiken aufgeführt.	Trifft teilweise zu → (b) Es werden lediglich zwei Risiken bei bzw. nach einer Knie-TEP genannt. Der Hinweis auf Risiken durch Sport ist aber gut dargestellt.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft zu Allerdings ist dies auch nicht das erklärte Ziel des Artikels.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	b) trifft teils zu. („Dr. Schneider operiert in der Gelenk-Klinik mit modernen Helmsystemen: Diese Helmsysteme stellen geschlossene Luftkreisläufe her. Nur mit diesen hochtechnologisch ausgerüsteten Operationsumgebungen können Infektionen während der sensiblen Operation des	Trifft nicht zu

		künstlichen Kniegelenks sicher ausgeschlossen werden.“)	
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Im Text wird darauf hingewiesen, vor Beginn mit Sport einen Arzt zu konsultieren.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu. Bei Aussagen wie etwa „Die Ansicht, dass das Kunstgelenk als avitales Material durch Bewegung nur abgenutzt wird, ist so nicht vollständig richtig. Viele Belastungen für das Kunst-Gelenk ebenso wie für das natürliche Gelenk kann der Körper durch starke Muskulatur und gute Führung des Gelenks vermindern: das Kunstgelenk profitiert von den gleichen Kompensationsmechanismen einer gut ausgebildeten Muskulatur wie das natürliche Gelenk. Nachteilige Folgen wie Gelenkabrieb könne durch ein gutes Gangbild und starke Muskulatur sogar vermindert werden.“ wäre eine Quellenangabe erforderlich.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Aus dem Impressum ist ersichtlich, dass der Anbieter ein Dienstleister ist, dem ein entsprechendes Interesse unterstellt werden kann, die angebotene Leistung zu verkaufen. Eine Einflussnahme durch Werbung findet laut Impressum nicht statt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Im Impressum ist ersichtlich, dass die Webseite aus eigenen Mitteln finanziert wird.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft evtl. zu → Am Seitenende ist ein Datum vermerkt, das sich entweder auf den Artikel oder auf die Gesamtseite bezieht.

12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu, HON-Zertifizierung

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x		x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Teils kritisch zu sehen: Keine Quellen-Angaben, Fachtermini („Knochenbälkchen“) werden nicht weiter erklärt. Die teils werbliche Darstellung, der verstrickte Aufbau von Gelenk-Doktor / Gelenk-Klinik auf der Seite Gelenk-Klinik.de ist verwirrend. Insgesamt hilft die Seite Patienten nicht, eine objektive Entscheidung zu treffen. Unklar auch das Feld „Eigene Bewertung“ am Schluss jedes Textes. Wenn dieses Tool Modernität / Aktualität zeigen soll, erreicht es doch das Gegenteil.			Geringes Schadenspotenzial Das erklärte Ziel des Artikels ist es nicht, eine Entscheidung für oder gegen eine Knie-OP zu fällen, sondern über das Leben mit Prothese zu informieren. In dieser Hinsicht geringes Schadenspotenzial.		

Treffer 8

URL: https://premiumpraxen.de/orthopaede/endoprothetik/kuenstliches-kniegelenk.html

Vorbemerkung

Auf der Seite Premium Praxen werben Ärzte aus Deutschland und der Schweiz für sich. Es gibt Angebote aus der „Ästhetischen Zahnheilkunde“, der „Chirurgie & Dermatologie“, der „Modernen Augenheilkunde“ und eben auch der „Modernen Orthopädie“. Unter diesem Menüpunkt findet sich dann das „Künstliche Kniegelenk“.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft zu: Der Nutzen wird in den Vordergrund und eine „lange Haltbarkeit und gute Verträglichkeit“ in Aussicht gestellt. („Rund 150.000 Menschen in Deutschland entschieden sich 2015 für ein künstliches Knie. Der Eingriff sollte gut überlegt sein, aber auch nicht zu lange hinausgezögert werden. Denn je weiter die Arthrose fortgeschritten ist, desto technisch anspruchsvoller ist es, ein neues Gelenk einzupassen. Zudem gehen im Krankheitsprozess funktionelle Fähigkeiten wie Kraft, Beweglichkeit und Gangsymmetrie verloren, was das operative Vorgehen wie auch die Nachbehandlung erschwert.“)	Trifft zu → (c)
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu: Der Punkt „Risiken“ ist in der Überschrift genannt, in dem Text selbst wird aber nichts dazu ausgeführt.	Trifft zu → (c) Nebenwirkungen werden komplett unterschlagen
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft zu.	Trifft zu Vor allem fehlt der Hinweis, dass eine OP erst nach Ausschöpfung konservativer Therapiemaßnahmen erfolgen sollte.

5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	b) und c) treffen zu: Die Texte sind so formuliert, dass eine OP schnell durchgeführt werden sollte. („Der Eingriff sollte gut überlegt sein, aber auch nicht zu lange hinausgezögert werden. Denn je weiter die Arthrose fortgeschritten ist, desto technisch anspruchsvoller ist es, ein neues Gelenk einzupassen. Zudem gehen im Krankheitsprozess funktionelle Fähigkeiten wie Kraft, Beweglichkeit und Gangsymmetrie verloren, was das operative Vorgehen wie auch die Nachbehandlung erschwert.“). Nach Formulierungen wie „Diesen Gelenkersatz wählt der behandelnde Arzt“ liegen die Entscheidungen primär in der Hand von Ärzten, Wahlmöglichkeiten werden nicht aufgeführt.	Trifft teilweise zu → (b) Obwohl erwähnt wird, dass der Eingriff gut überlegt werden sollte, wird gleichzeitig die Angst geschürt, es könne zu spät operiert werden und dadurch zu einem unnötig komplizierten Eingriff kommen.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft zu.	Trifft zu
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu, aber es gibt beispielsweise einen Hinweis „Die Vorstellung, dass die individuelle Kniegelenks-Endoprothese durch ihre bessere Passgenauigkeit länger hält und besser funktioniert, konnte bislang noch nicht durch ausreichende Daten bestätigt werden.“	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft zu.	Trifft zu → (a) Die Seite dient als Plattform für verschiedene Dienstleister. Wer die Artikel erstellt hat, bleibt unklar. Zugleich heißt es im Impressum: „... übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen“.

9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu.	Trifft zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x			x	
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Die Informationen sind so ausgerichtet, dass der Leser eine Knie TEP als beste Lösung erachtet, seinen Schmerz loszuwerden – dies kann zu unnötigen Eingriffen führen, die wiederum Risiken bürgen, die vielleicht vermeidbar wären: Der Hinweis darauf, dass es erst wie in den Leitlinien beschrieben bei schlimmen und lang andauernden Schmerzen zum Einsatz einer Prothese kommen sollte, fehlt, genauso ein Hinweis auf Risiken. Zu kritisieren ist auch, dass keine Quellen angegeben sind. Zudem findet sich das Angebot der Knie-OP auf der Internetseite in der Kategorie „moderne Orthopädie“, direkt neben dem Menüpunkt Schönheits-Chirurgie und „ästhetische Zahnheilkunde“. Die Prothese wird wie ein Lifestyle-Produkt beworben, etwa wenn ausführlich referiert wird, dass auch Prothesen nach Maß möglich seien, etwa unterschiedliche Exemplare für Männer / Frauen. Die Schwere eines solchen Eingriffs wird verharmlost.			Mittleres Schadenspotenzial Es werden keinerlei Risiken genannt und der Hinweis fehlt, dass erst nach Ausschöpfung konservativer Maßnahmen operiert werden sollte. In der Gesamtkonstellation besteht die Gefahr, dass der Patient sich verfrüht für eine Operation entscheidet. Gleichzeitig besteht auch ein mittleres Risiko für systemische Schäden durch unnötige Kosten für nicht indizierte Operationen und ggf. eintretende Komplikationen oder enttäuschte Erwartungen, da die Seite nicht realistisch über den Nutzen der Operation aufklärt. Zudem können potentiell krankheitsbedingte Gehaltsausfälle zu einem individuellen finanziellen Schaden für Patienten führen.		

Treffer 9
URL: https://dbkg.de/behandlungsangebot/behandlungsfelder/knie_tep

Vorbemerkung
Information zu Rehas nach Knie TEP durch die Klinikgruppe Becker. Nach eigenen Angaben bietet diese seit rund 40 Jahren „qualitätsgesicherte Dienstleistungen rund um das wichtigste Gut, das der Mensch besitzt: seine Gesundheit (...) Vom unbeschwerten Babyschwimmen über komplexe Rehabilitationsleistungen bis hin zu einer würdevollen Seniorenpflege vertrauen jährlich rund 30.000 Menschen der Qualität, Zuverlässigkeit und menschlichen Nähe der Dr. Becker Firmengruppe."

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu. Aussagen wie „Die Anschlussheilbehandlung nach Knie-TEP ist wichtig, um die Beweglichkeit des Gelenks Schritt für Schritt wiederherzustellen" schließen aus, dass es auch ohne „Behandlung" gehen kann.	Trifft teilweise zu → (c) Der Nutzen einer Knie-TEP (laut Überschrift Thema des Artikels) wird nicht genannt. Der Nutzen der Reha wird genannt.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu: Mit der Reha verbundene Risiken werden nicht beschrieben.	Trifft zu → (c)
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu Andere Behandlungsoptionen als eine Knie-TEP werden nicht genannt. Hinsichtlich Alternativen einer Reha kann man aber indirekt durch die Schilderung des Nutzens schließen, dass sich Weglassen einer Reha ungünstig auf Muskulatur, Gelenkstabilität und Gangbild auswirken kann.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.		
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	a) trifft zu.	Trifft zu → (a)
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Der hinter der Webseite stehende Dienstleister ist transparent angegeben.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu. Die ganze Seite ist eine Info für Kunden des Reha-Zentrums / Werbung der Klinik	Trifft nicht zu Es ist naheliegend, dass der Anbieter über die Website für sich wirbt.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x				x	
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Trotz des werblichen Charakters und Kritikpunkten geht wohl nur ein geringeres Schadenspotenzial von dieser Seite aus.			Mittleres Schadenspotenzial Trotz der zunächst womöglich irreführenden Überschrift „Knie-TEP“ zielt der Artikel nicht auf Aufklärung über Vor- und Nachteile des Eingriffs ab, sondern wirbt vor allem für die anschließende Rehabilitationsmaßnahme. Für Patienten, die sich anhand des Artikels allgemein über eine Knie-TEP informieren möchten, besteht aufgrund der fehlenden Schilderung von Risiken und Komplikationen des Eingriffs die Gefahr unnötiger Operationen und damit ein mittleres Schadenspotenzial für gesundheitliche, systemische und finanzielle Schäden.		

Treffer 10

URL: https://www.endoprosthetics-guide.com/knie/knieprothese/#

Vorbemerkung

Die Seite wird den Deutschen Verlag für Gesundheitsinformation herausgegeben. Der Verlag bezeichnet sich selbst als „führender, deutschsprachiger Online-Anbieter von Gesundheitsinformationen und Dienstleistungen im Bereich Medizin und Healthcare", gesundheitsbezogene Inhalte werden dabei „für Nutzer und Suchmaschinen gleichermaßen optimiert und digital beworben." Auf endoprotsthetics-guide gibt es jeweils einen langen Text zu „Hüfte", „Knie", „Ellenbogen" – das Marketing für Ärzte läuft über eine Suche nach den passenden „Experten".

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teilweise zu. („Daher gilt: Patienten sollten bewusst mit ihrer Prothese umgehen und bedenken, dass sie auch Grenzen hat. Vermeiden Sie es daher, schwere Lasten zu heben und setzen Sie Ihre gymnastischen Übungen regelmäßig fort. (...) Insgesamt jedoch ist der Einsatz eines künstlichen Kniegelenks ein sehr sicherer Eingriff."	Trifft zu → (c) Allerdings werden verschiedene Behandlungsmethoden jeweils nur kurz genannt. Das eigentliche Ziel des Artikels ist ein Überblick über Aufbau und Funktion des Kniegelenks.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu, der Text verweist auch auf konservative Behandlungsmöglichkeiten.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	d) trifft teilweise zu. Die Texte zielen offensichtlich darauf ab, dass Nutzer auf Buttons wie „Hier finden Sie Ihren Arzt!" gehen; dieser Klick-Button ist dreimal in den Text zu Knie-TEPs integriert.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Der Hinweis findet sich in den AGBs. Außerdem wird auch im Text auf den Arzt als Ansprechpartner bei Knieschmerzen und für Therapiemöglichkeiten verwiesen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu; gerade bei der Fülle an Informationen wären diese sehr wichtig.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu. Wer an dieser Seite verdient wird nicht benannt, es heißt nur, „**endoprosthetics.guide** richtet sich gezielt an Patienten, die sich über den Einsatz einer Endoprothese und den **Operationsverlauf informieren** wollen“.	Trifft teilweise zu → (a) Der Betreiber (Deutscher Verlag für Gesundheitsinformationen) wirbt mit einer zielgruppengerechten Aufarbeitung von Gesundheitsthemen. Kunden sind Ärzte, Kliniken, die Pharmaindustrie und Unternehmen der Medizintechnik, die für Online-Marketing zahlen. Unklar bleibt, wer die Texte erstellt und ob Interessenkonflikte bestehen.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu.	Trifft nicht zu Finanzierung über Ärzte, Kliniken, die Pharmaindustrie und Unternehmen der Medizintechnik, die für Online-Marketing zahlen. Der Artikel enthält außerdem Werbeanzeigen für booking.com.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu. Die Seite beschränkt sich auf interne Links.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu (Werbeanzeigen, z.B. für booking.com)

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x		x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Die Informationen sind so ausgerichtet, dass der Leser zur Auswahl eines „Experten“ gedrängt wird. Erst unter dem Menüpunkt „Kontakt“ erfährt der Leser, dass er sich auf der Seite eines Verlags befindet, der Ärzten mittels SEO-Strategien Sichtbarkeit im Netz verspricht.			Geringes Schadenspotenzial. Der Artikel ist fachlich größtenteils in Ordnung und beschäftigt sich vor allem mit Aufbau und Funktion des Kniegelenks. Erkrankungen und Behandlungsmethoden sind jeweils nur kurz angeschnitten und es wird für Therapie-Entscheidungen und Diagnostik an den Arzt verwiesen.		

Suchbegriff „Krebs Chemo“

Treffer 1

URL: https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/chemotherapie.php

Vorbemerkung

Die Internetseite, die vom Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums betrieben wird, stellt grundlegende Informationen zu Chemotherapien zusammen. Die Seite selber enthält nur einen kurzen Überblick, detaillierte Informationen werden auf mehreren Unterseiten zur Verfügung gestellt.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Nutzen wird evidenzbasiert dargestellt – so auch auf der Unterseite „Stellenwert“	Trifft nicht zu Es handelt sich um einen Einführungstext zu Chemotherapie, der mit allgemeinen Hinweisen auf speziellere Texte der Internetseite vorbereitet. Fragen, die der Leser haben könnte, werden hier nur benannt ohne auf sie einzugehen.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu: Nebenwirkungen werden aufgeführt und evidenzbasiert dargestellt (so auf der Unterseite „Nebenwirkungen“)	Trifft nicht zu. Mögliche Nebenwirkungen werden sehr allgemein benannt, jedoch wird auf den Einzelfall verwiesen.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Beispielsweise auf der Unterseite „Stellenwert“ wird beschrieben, dass Nutzen und Risiken der Therapien abzuwiegen sind und Chemotherapien nicht immer sinnvoll sind. Der Krebsinformationsdienst beschreibt auch weitere Behandlungsoptionen.	Trifft nicht zu.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.

	d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.		
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu. Es gibt bereits im Text den Hinweis „Das Gespräch mit den behandelnden Ärzten können Informationen aus dem Internet allerdings nicht ersetzen.“
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft teilweise zu: Auf der Unterseite „Links, Adressen, Broschüren“ sind nur allgemeine Quellenangaben gemacht.	Nicht anwendbar, da keine zu belegenden Informationen auf der Seite dargestellt werden. Es wird auf die Nutzung von Quellen auf der Internetseite prominent verwiesen.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu: Der Krebsinformationsdienst ist öffentlich gefördert, Interessenskonflikte werden nach der Richtlinie „Guten Praxis Gesundheitsinformation“ angeg eben.	Trifft nicht zu.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Finanzierungsquellen sind angegeben.	Trifft nicht zu. Im Impressum ist vermerkt „Der Krebsinformationsdienst wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Er kann unabhängig informieren - frei von Interessenkonflikten, ohne Werbung.“
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu: Auf der Übersichtsseite zur Chemotherapie sind Daten nicht genannt, aber auf den Unterseiten mit den eigentlichen Informationen.	Trifft zu.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
WIRKUNGSKRAFT			

13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft eher nicht zu: Nur gut 20 Prozent der deutschen Bevölkerung kannte nach einer 2012 veröffentlichten Umfrage den Krebsinformationsdienst, bzw. gut 40 Prozent der Krebspatienten (https://www.krebsinformationsdienst.de/info/krebsinformationsbedarf-2012-bevoelkerung.pdf).	Trifft eher zu.
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu.

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial			Kein Schadenspotenzial Es ist kein Schadenspotenzial erkennbar. Fast alle Kriterien, die auf gefährliche Gesundheitsinformationen hinweisen würden, können verneint werden. Es werden zudem nur sehr allgemeine Informationen vermittelt, die nicht als Entscheidungsgrundlage für Patientinnen und Patienten geeignet sind.		

Treffer 2

URL: https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/chemotherapie-durchfuehrung.php

Vorbemerkung

Die Internetseite, die vom Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums betrieben wird, stellt Möglichkeiten der Durchführung von Chemotherapien vor. Die Seite beschreibt nur diesen Aspekt, detaillierte weitere Informationen zu Chemotherapien werden auf anderen Unterseiten zur Verfügung gestellt.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Nutzen wird evidenzbasiert dargestellt – so auch auf anderen Unterseiten. Vor- und Nachteile der verschiedenen Applikationsformen werden diskutiert.	Trifft nicht zu.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu: Nutzen wird evidenzbasiert dargestellt – so auch auf anderen Unterseiten. Vor- und Nachteile der verschiedenen Applikationsformen werden diskutiert.	Trifft teilweise zu. c) Es handelt sich um einen Übersichtsartikel über verschiedene Anwendungsarten von Chemotherapeutika. Auf die Nebenwirkungen von Chemotherapeutika wird daher nur in Ansätzen eingegangen.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Beispielsweise auf der Unterseite „Stellenwert“ wird beschrieben, dass Nutzen und Risiken der Therapien abzuwiegen sind und Chemotherapien nicht immer sinnvoll sind. Der Krebsinformationsdienst beschreibt auch weitere Behandlungsoptionen.	Trifft zu. Dies liegt begründet in der Art des Artikels, dessen Ziel es ist, die Durchführung der Chemotherapie zu erklären. Die Informationen zu anderen Behandlungsoptionen befinden sich auf anderen Seiten des Anbieters.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu. Es gibt bereits im Text den Hinweis „Welche Mittel im Einzelfall wie zur Anwendung kommen, müssen Patienten mit ihren behandelnden Ärzten besprechen.“
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft teilweise zu: Auf der Unterseite „Links, Adressen, Broschüren“ sind nur allgemeine Quellenangaben gemacht.	Trifft eher nicht zu – jedoch nicht definitiv nachvollziehbar. Im Screenshot sind keine Quellen sichtbar, die inzwischen aktualisierte Seite enthält nachvollziehbare Quellen.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu: Der Krebsinformationsdienst ist öffentlich gefördert, Interessenskonflikte werden nach der Richtlinie „Guten Praxis Gesundheitsinformation“ angeg eben	Trifft nicht zu.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Finanzierungsquellen sind angegeben.	Trifft nicht zu. Im Impressum ist vermerkt „Der Krebsinformationsdienst wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Er kann unabhängig informieren - frei von Interessenkonflikten, ohne Werbung.“
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu, beides ist angegeben.	Trifft nicht zu. Erstellungs- und letztes Überprüfungsdatum sind genannt. Zusätzlich wurde der Text im Januar 2019 aktualisiert.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.

WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft eher nicht zu: Nur gut 20 Prozent der deutschen Bevölkerung kannte nach einer 2012 veröffentlichten Umfrage den Krebsinformationsdienst, bzw. gut 40 Prozent der Krebspatienten (https://www.krebsinformationsdienst.de/info/krebsinformationsbedarf-2012-bevoelkerung.pdf).	Trifft eher zu.
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu.

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial			Kein Schadenspotenzial Es ist kein Schadenspotenzial erkennbar. Es werden allgemeine Informationen zur Durchführung von Chemotherapien vermittelt, die allein als Information, jedoch nicht als Entscheidungsgrundlage für Patientinnen und Patienten geeignet sind.		

Treffer 3

URL: https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/therapieformen/chemotherapie.html

Vorbemerkung

Die Internetseite, die von der Firma dkg-web.gmbh im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und des ONKO-Internetportal betrieben wird, stellt allgemeine Informationen zu Chemotherapien zusammen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Die allgemein gehaltenen Informationen zum Nutzen sind nicht deutlich übertrieben.	Trifft teilweise zu. → a) Fachlich inkorrekt ist der folgende Satz: „Die systemische Chemotherapie erlaubt es – anders als die nur lokal wirkenden Methoden Operation und Strahlentherapie -, fortgeschrittene Krebsstadien, in denen sich bereits Tochtergeschwülste, sogenannte Metastasen, gebildet haben, zu behandeln.“ Dies wird an anderer Stelle anders dargestellt. Alleinstehend führt der Satz jedoch zu dem Eindruck, dass Chemotherapie anderen Therapieoptionen bei Metastasen generell überlegen ist. Außerdem werden Anthrazykline als besonders effektiv beschrieben, wobei keine generelle Überlegenheit gegenüber anderen Zytostatika besteht.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft eher nicht zu: Nebenwirkungen werden zumindest allgemein aufgeführt und evidenzbasiert dargestellt.	Trifft zu → (a) Anthrazykline werden als besonders nebenwirkungsreich beschrieben. Richtig ist allerdings lediglich, dass diese Medikamente im Vergleich zu anderen Zytostatika besonders kardiotoxisch wirken, wobei der Effekt dosisabhängig ist. Andere Nebenwirkungen wie Übelkeit, Nephro- und Neurotoxizität sind je nach Wirkstoff dahingegen für andere Zytostatika ausgeprägter bzw.

			für Anthrazykline eher untypisch oder überhaupt nicht beschrieben.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Verschiedene Behandlungsoptionen werden erwähnt.	Trifft nicht zu. Allerdings befindet sich der Hinweis zu anderen Therapieformen nur kurz am Beginn des Artikels.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu. → a) Nur im Impressum finden sich entsprechende Hinweise.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft teilweise zu: Auf der Seite sind nur zwei allgemeine Quellenangaben vorhanden.	Trifft teilweise zu → b) Die Quellen sind relativ alt (1991, 2006).
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) Trifft teilweise zu: Die Plattform wird im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft betrieben und von vielen Pharmafirmen gesponsert. Interessenskonflikte der Autoren werden nicht angegeben; stattdessen wird erklärt, dass die Inhalte erst nach einem Review durch Berater freigegeben werden und dadurch frei von Interessenkonflikten seien. Interessenskonflikte der Berater werden nicht angegeben. Nach eigenen Angaben hält die Plattform die Standards des „Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem“ und den HONcode ein.	Trifft teilweise zu. → a) Die Internetseite vermittelt den Eindruck, die Deutsche Krebsgesellschaft sei Absender der Information. Beauftragt mit der Informationserstellung ist jedoch ein Dienstleister. Zwar wird betont, dass Inhalte frei von finanziellen und persönlichen Interessen der Autoren sind, andernteils findet man jedoch relativ versteckt Hinweise auf „Donatoren“ zur Finanzierung der Seite – vorwiegend Pharma-Firmen. Zudem gibt es den Hinweis „Gesponserte Beiträge werden mit einem Hinweis am Seitenende gekennzeichnet.“ Die möglichen Interessenkonflikte sind somit zwar transparent, jedoch

			trotzdem erst bei genauer Recherche ersichtlich.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft teilweise zu: Es ist nur eine Liste von vielen Pharmafirmen aufgeführt, die als Sponsoren aktiv sind; welche Inhalte sie mit welcher Summe sponsern ist nicht kenntlich gemacht.	Trifft nicht zu. Auf einer gesonderten Seite werden „Donatoren“ des Angebotes benannt.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu: Zumindest Datum der letzten Aktualisierung ist genannt.	Trifft nicht zu.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht erkennbar zu (Informationen fehlen).	Trifft eher zu.
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu.

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial			Geringes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial ist insgesamt gering. Die genannten Informationen sind zumindest im Groben korrekt. Die Internetseite hat das afgis-Qualitätslogo und befolgt den HON-Code.		

Treffer 4
URL: https://www.biokrebs.de/therapien/diagnosekrebs/diagnosekrebs-chemotherapie

Vorbemerkung
Der Artikel mit der Überschrift „Chemotherapie - Chancen, Risiken und Alternativen“ wurde auf der Webseite der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. veröffentlicht. Er beschreibt insbesondere Nebenwirkungen von Chemotherapien und zeigt mögliche oder vermeintliche Alternativen auf. Die Webseite trägt ein Zertifikat der Stiftung Gesundheit, welche die gutachterliche Überprüfung der Website bestätigt: Diese informiere in qualifizierter Weise über gesundheitsrelevante Themen und Zusammenhänge, um Transparenz und Sicherheit für Patienten zu fördern – die medizinische Wirksamkeit angebotener Therapien sei jedoch nicht überprüft.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	b) trifft zu: Zwar stimmen Sätze wie „Nicht jede Verkleinerung eines Tumors – so wünschenswert diese auch erscheinen mag – führt automatisch zu einer Lebensverlängerung“, doch entspricht die Darstellung auf der Seite insgesamt nicht dem Stand der Wissenschaft – nach der es nur bei Leukämie, lymphatischen Krebsarten und Hodenkrebs gute Erfolge mit Chemotherapien gäbe. Die Evidenz für dargestellte unterstützende Maßnahmen ist sehr gering bzw. nicht vorhanden (so „entsäuernde Maßnahmen“, Misteltherapie, Homöopathie).	Trifft zu → b) Nutzen der Chemotherapie wird für einen Großteil der Krebsarten in Frage gestellt bzw. abgewertet.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	a) trifft zu: Der Text stellt sehr stark auf Nebenwirkungen von Chemotherapien ab und verweist etwa auf die vom Verein herausgegebene Broschüre „Nebenwirkungen aggressiver Therapien“. Unerwähnt bleibt, dass durch medizinische Fortschritte die Nebenwirkungen von Chemotherapien teils abnehmen.	Trifft zu → a) Risiken und Nebenwirkungen werden in den Fokus des Textes gerückt. Während die Wirkung auf Krebszellen sehr differenziert dargestellt wird, werden die Nebenwirkungen pauschalisiert.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → Es wird ein Rechenbeispiel für den fehlenden Nutzen von Chemotherapie angeführt, bei dem unerwähnt bleibt, dass für

			diese Art der Erkrankung auch in den aktuellen (schulmedizinischen) Leitlinien keine Chemotherapie empfohlen wird (https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Mammakarzinom_4_0/Version_4.1/LL_Mammakarzinom_Kurzversion_4.1.pdf). Weiteres Beispiel: „Ein wöchentliches Training von 3–5 Stunden reduziert das Risiko, an verschiedenen Krebsarten zu sterben um bis zu 50 % – ein Wert, den bislang keine Chemotherapie erreicht hat“ – Hier wird sicher fälschlicherweise mit gesunden Personen verglichen, wenn es überhaupt eine Studie gibt, die solch eine Kausalität nachweisen konnte.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu, aber Behandlungsoptionen und Nichtinterventionen können hier gefährlich werden (Sätze wie „Als Patient haben Sie immer Alternativen“ oder „Nehmen Sie sich Zeit!“).	Trifft nicht zu.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a), b), c) und d) treffen teils zu: Es wird Hoffnung auf mögliche Therapie mit nicht als wirksam erwiesenen Methoden verbreitet; Nebenwirkungen werden sehr stark betont; es wird empfohlen, einen Arzt aufzusuchen, der Erfahrungen auch in der komplementärmedizinischen Krebstherapie hat – laut einer Studie haben komplementärmedizinisch behandelte Krebspatienten jedoch schlechtere Überlebenschancen [https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/krebs/article/969404/schlechtere-ueberlebenschancen-komplementaermedizin-krebskranke-toedlich.html].	Trifft zu → b und c Nebenwirkungen der Chemotherapie werden pauschalisiert, Hauptwirkungen herabgewertet, finanzielle Lukrativität der Chemotherapie wird erwähnt („Immer noch wird Patienten viel zu oft automatisch eine Chemotherapie verordnet.“)
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	b) Trifft teils zu: Es wird zwar dazu geraten, zu einem Arzt zu gehen – doch zu jenen, die „komplementärmedizinisch“ be handeln. Hier gibt es die Gefahr, dass von wirksamen Therapien abgeraten wird.	Trifft nicht zu
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	b) trifft zu: Quellenangaben sind einseitig, Cochrane-Reviews wie https://www.cochrane.org/CD004064/UPPERGI_chemotherapy-advanced-gastric-cancer werden nicht zitiert.	Trifft zu → b) die genannten Quellen sind zwischen 7 und 16 Jahren alt, weder werden Leitlinien aufgeführt noch andere Quellen, die gegen die angeführten Behauptungen sprechen würden. c) Die Quellen sind unzureichend benannt und können nur durch gezielte Recherche gefunden werden (beispielsweise fehlt jeweils der Titel der Quelle)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) ist unklar: Angaben zu Interessenskonflikten gibt es nicht. Der Artikel wie auch die gesamte Webseite bewerben einen Vereins-internen ärztlichen Beratungsdienst; die Ärzte sind aber offenbar nicht vom Verein angestellt und haben womöglich eigene Interessen. Laut Satzung dient der Verein der unabhängigen Information und Beratung von Patienten, Angehörigen und Therapeuten über Möglichkeiten komplementärer, biologischer Krebstherapien, der Förderung einer individuellen, menschlichen Krebstherapie unter besonderer Berücksichtigung naturheilkundlicher Methoden, der Begleitung von Krebspatienten beim Finden ihres persönlichen, ganzheitlichen Heilungsweges und Stärkung der Patientenkompetenz, der Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen bei Kostenerstattungsfragen biologischer Heilverfahren bei Krebs sowie der finanziellen Unterstützung von Forschungsprojekten zu komplementären Krebstherapien.	Trifft nicht zu

9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu: Der Verein hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und veröffentlicht Informationen zur Finanzierung auf seiner Webseite.	Trifft nicht zu → „Wir finanzieren unsere gesamte Arbeit aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Wir erhalten keine staatliche Förderung und lehnen bewusst die finanzielle Unterstützung durch pharmazeutische Industrie ab, um weiterhin unabhängig beraten zu können.“
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu: Hauptsächlich Verweise auf eigene Webseiten (wenn auch mit fragwürdigen Inhalten); teils wird auch auf beispielsweise den Krebsinformationsdienst verwiesen. Erfahrungsberichte verweisen allerdings auch fragwürdige Angebote beispielsweise des umstrittenen „3E-Zentrums“ (https://correctiv.org/recherchen/stories/2015/12/18/alternativmedizin-krebs-leben-der-patienten-gefaehrdet) – dieses habe ihr erlaubt, „Krebs als Reise zu mir selbst zu sehen“, schreibt etwa eine Patientin unter der Überschrift „Aus Krebs wird Liebe“ (https://www.biokrebs.de/patientenberichte/854-signal-42011-ellen-volkhardt-qwas-mich-traegt-und-staerkt-aus-krebs-wird-liebe).	Trifft nicht zu → Allerdings wird auf weitere gefährliche Gesundheitsinformationen auf der eigenen Website weiter verlinkt, z.B.: https://www.biokrebs.de/therapien/weitere-therapieansaetze
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	

15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu: Inhalte sind ansprechend und übersichtlich präsentiert, teils mit eigens erstellten Grafiken.	Trifft eher zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden			x			x
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden			x			x
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Die „vielen Nebenwirkungen“ von Chemotherapien werden beispielsweise überbetont. Die Webseite ist geeignet, Patienten im schlimmsten Fall von einer wirksamen Krebstherapie abzuhalten und das Vertrauen in die wissenschaftliche Medizin zu mindern.			Hohes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial der Seite ist als insgesamt hoch einzuschätzen. Zwar wird nicht explizit von einer Chemotherapie abgeraten, jedoch wird durch deren Abwertung und gleichzeitige pauschale Darstellung der Nebenwirkungen der Laie bewusst zu einer negativen Sichtweise auf die Chemotherapie geleitet. Dies kann bei daraus resultierendem Ablehnen einer Chemotherapie mit fatalen gesundheitlichen Folgen einhergehen. Zudem wird das Vertrauen in das Gesundheitssystem durch pauschale und im Text nicht belegte Behauptungen sowie irreführende Beispiele gefährdet. Potentielle finanzielle Schäden sind in diesem Zusammenhang geringer einzuschätzen, die Seite bewirbt soweit ersichtlich keine finanziell aufwändigen Therapien.		

Treffer 5
URL: https://www.apotheken-umschau.de/Krebs/Krebs-Gut-durch-die-Chemotherapie-549181.html

Vorbemerkung
Der auf der Webseite der Apotheken-Umschau veröffentlichte und vom Wort und Bild-Verlag herausgegebene Text beschreibt Möglichkeiten, wie Patienten die Nebenwirkungen einer Chemotherapie möglichst gut bewältigen können.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft zu: Die Webseite beschreibt zwar nur den Umgang mit Nebenwirkungen, andere Artikel auf dem Online-Portal der Apotheken-Umschau beschreiben jedoch auch positive Wirkungen von Chemotherapien; die Wirkung von unterstützenden Mitteln wird zu positiv dargestellt.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft eher zu: Nebenwirkungen von Chemotherapien werden eher untertrieben.	Trifft zu → b) Der Artikel erweckt den Eindruck, dass die Nebenwirkungen der Chemotherapie gut in den Griff zu kriegen und beispielsweise Übelkeit und Erbrechen durch begleitende Gabe von unterstützenden Medikamenten kein Problem mehr seien. Dies ist eine übertrieben positive Darstellung.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Der Text selber geht zwar nur auf Chemotherapien ein, auf dem Internetportal der Apothekenumschau sind aber leicht auch Informationen zu anderen Therapien auffindbar. Der Text erweckt nicht den Eindruck, dass Chemotherapien immer das Mittel der Wahl sind (nur „viele“ Patienten erfahren nach Krebsdiagnose, dass eine Chemotherapie nötig ist).	Trifft zu → Klar kommuniziertes Ziel des Textes ist es jedoch nicht, auf andere Behandlungen hinzuweisen, sondern den Umgang mit der Chemotherapie zu erleichtern.

5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu: Zumindest in Bezug auf den Umgang mit Nebenwirkungen ist der Text zu positiv. b) und d) treffen teils zu: „Bald nach der Krebsdiagnose wartet auf viele Patienten der nächste Schock: Sie erfahren, dass eine Chemotherapie nötig ist.“ heißt es im Text – dabei liegt diese Entscheidung in der Hand des Patienten. Die Formulierung soll offenbar empathisch sein, die Formulierung „Schock“ könnte aber vielleicht den Schreck noch verstärken.	Trifft eher zu → a) Text ist sehr positiv in Bezug auf die Linderung der Symptome verfasst.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft eher zu: Als Quellen werden ausschließlich Expertinnen benannt (diese sind zwar anerkannt und ihre Aussagen inhaltlich korrekt, aber es entspricht keinem evidenzbasierten Vorgehen).
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → In den Nutzungsbedingungen wird auf die Trennung von Werbeanzeigen und redaktionellen Inhalten und auf den Verzicht von Sponsoring hingewiesen.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu – die „Umschau“ ist eine bekannte Marke.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	Trifft zu
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			X		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			X		
Bzgl. systemischer Schäden	x				X	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial			Geringes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial ist insgesamt gering. Der Artikel ist als Hilfestellung und Ermutigung bei Chemotherapie zu verstehen. Potentiell kritisch ist die positive Formulierung des Artikels, die die Nebenwirkungen der Chemotherapie geringer und die Möglichkeiten der begleitenden Therapie besser erscheinen lassen, als dies im Einzelfall zutreffend sein kann. Dies könnte zu einem Vertrauensverlust in die Medizin führen, wenn Erwartungshaltungen positiver sind, als angemessen, sodass das Potenzial für systemische Schäden hier als „mittel“ einzustufen ist.		

Treffer 6
URL: https://www.krebsratgeber.de/artikel/chemotherapie-was-ist-das-eigentlich

Vorbemerkung
Die von der Pharmafirma Janssen-Cilag GmbH herausgegebene Webseite enthält grundlegende Basis-Informationen zu Chemotherapien.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu: Die bei manchen Krebsarten kaum vorhandene Wirksamkeit von Chemotherapien wird nicht dargestellt.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teilweise zu: Im ersten Absatz ist zu lesen, Chemotherapien würden das Wachstum von schnell wachsenden Zellen hemmen – dabei hemmen sie auch das Wachstum von gesunden, normal wachsenden Zellen, wie im letzten Absatz zu lesen ist. Auf Nebenwirkungen wird nur am Rande eingegangen; der verlinkte Artikel „Nebenwirkungen einer Chemotherapie: Von Übelkeit und Haarausfall“ gibt einen Überblick; hier werden für verschiedene mögliche Nebenwirkungen Ansätze zur Linderung aufgeführt („Allgemein gilt, dass eine Kopfbedeckung hilft, den nackten Kopf warm zu halten.“).	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → Der Artikel zielt jedoch eindeutig darauf ab, zu erklären, was eine Chemotherapie ist und wie sie wirkt, Chemotherapie wird nicht als alleiniges Heilmittel dargestellt.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste.	a) teils der Fall: So ist im Artikel „Heilungschancen: Wie die moderne Medizin dem Krebs begegnet“ von teils möglichen	Trifft nicht zu

	c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Heilungen die Rede, während auf dieser Seite Nebenwirkungen nicht erwähnt werden.	
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → es gibt eine Hilfestellung zur Vorbereitung auf den Arztbesuch
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft teils zu: Es ist zwar angegeben, dass die Seite von der Janssen-Cilag GmbH herausgegeben wird, nicht jedoch, dass es sich um einen Hersteller handelt oder welche Produkte die Firma herstellt. Es ist ein „Expertenbeirat“ mit verschiedenen Ärzten aufgeführt, doch nicht angegeben, inwiefern diese Interessenskonflikte haben und welche Rolle der Beirat genau innehat.	Trifft teilweise zu → a) Es wird transparent gemacht, dass Janssen-Cilag Herausgeber der Seite ist. Ob die Autorinnen und Autoren Interessenkonflikte haben, wird nicht offengelegt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Es wird transparent gemacht, dass Janssen-Cilag Herausgeber der Seite ist, sodass davon auszugehen ist, dass die Seite aus Unternehmensgeldern finanziert wird.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu: Unten auf der Seite ist ein Datum angegeben, dass sich aber offenbar nicht auf die jeweiligen Inhalte bezieht.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu: Durch den Namen „Krebsratgeber“ und das Logo mit Aufschrift „Krebsratgeber Deutschland“ wird womöglich der Eindruck erweckt, es handele sich um ein staatliches Informationsangebot.	Trifft eher zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			X		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			X		
Bzgl. systemischer Schäden		x		X		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Die Inhalte haben einen gewissen Bias, der Patienten aber im Normalfall nicht zu unsinnigen Therapien veranlassen dürfte. Durch die etwas einseitige Darstellungsweise und die Erweckung des Eindrucks, es handele sich um ein offizielles Informationsangebot, könnte bei Patienten Misstrauen gesät werden.			Geringes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial der Seite ist insgesamt gering. Die medizinischen Inhalte sind korrekt dargestellt, auch wenn sie eher pauschal und ohne Quellen genannt werden. Die Seite ist rein informativ und gibt keine Handlungsempfehlungen oder -anweisungen, die zu potentiellen Schäden führen könnten.		

Treffer 7
URL: http://www.fr.de/wissen/gesundheit/krebstherapie-wenn-die-chemotherapie-versagt-a-1421449

Vorbemerkung
Der Artikel „Wenn die Chemotherapie versagt“ aus der Frankfurter Rundschau beschreibt Forschung an Zellkulturen und Versuchstieren, bei der untersucht wurde, was bei Therapieversagen passiert und welche genetischen und medikamentösen Strategien Patienten in solchen Fällen womöglich helfen könnten.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft eher nicht zu: Es wird beschrieben, dass Chemotherapien nicht immer helfen und teils auch womöglich ein besonderes aggressives Wachstum fördern kann; gleichzeitig beschreibt der Artikel, dass an genetischen und medikamentösen Gegenstrategien geforscht wird.	Trifft teilweise zu → a) „Chemotherapie ist die wichtigste Behandlung gegen Krebs“ steht im Absatz gleich unter der Überschrift. Die Operation – insbesondere im Hinblick auf Kuration – erscheint aber keineswegs weniger wichtig. Relativiert wird der Satz etwas dadurch, dass im nächsten Abschnitt von „einer der wichtigsten Therapien“ gesprochen wird.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → a) Die Informationen sind korrekt dargestellt. Allerdings wird hier auf einen Aspekt fokussiert, wodurch dieser eine scheinbar größere Bedeutung bekommt.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Es wird Grundlagenforschung beschrieben und nicht etwa von Chemotherapien abgeraten.	Trifft zu → Die Darstellung verschiedener Therapieoptionen ist aber auch nicht Ziel des Artikels, sondern die Information über eine neue wissenschaftl. Erkenntnis
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft eher zu → b) Die dargestellten Erkenntnisse zeigen auf, wie Tumorzellen gegen vorhandene Therapien resistent werden.

TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → b) Ist allerdings hier auch nicht unbedingt erforderlich.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu: Es ist zumindest das Journal genannt, in der die Studie veröffentlicht wurde.	Trifft zu → b) Die Quelle ist nicht explizit benannt. Man findet sie aber durch Recherche nach Autor und Zeitschrift
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Nicht beurteilbar → im Screenshot ist auf das Profil der Autorin verlinkt, dieses ist über die Website nicht mehr abrufbar, sodass mögliche Interessenkonflikte nicht beurteilbar sind
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu: Zumindest einem Teil der Bevölkerung dürfte die „Frankfurter Rundschau“ als seriöses Medium bekannt sein.	Trifft eher zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft teilweise zu: Die Frankfurter Rundschau hat zwar nur eine mittelgroße Leserschaft, der Artikel ist aber von Suchmaschinen prominent platziert.	Trifft zu
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert.	a) trifft zu.	Trifft zu → Der Artikel bezieht sich auf eine aktuelle Publikation in einem wiss. Journal

	b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.		
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu: Professionelle Darstellung auf der Webseite der Zeitung.	Trifft zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			X		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			X		
Bzgl. systemischer Schäden	x			X		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial			Geringes Schadenspotenzial Die Seite informiert über neue Erkenntnisse aus der Krebsforschung. Die Inhalte sind korrekt dargestellt. Sofern man nicht prinzipiell von einer Gefährdung ausgeht, wenn Laien in einem Artikel nur einzelne Informationsaspekte lesen können, ist hier von einem geringen Schadenspotenzial in allen drei Bereichen auszugehen.		

Treffer 8
URL: https://onkologie.hexal.de/arzneimittel/chemotherapie/wann.php

Vorbemerkung
Der Artikel „Wann wird eine Chemotherapie eingesetzt?“ wurde von der Pharmafirma Hexal in seinem Onkologie-Portal veröffentlicht.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu: Schon die Zwischenüberschrift „Wirkung gegen Krebs im ganzen Körper“ suggeriert eine allgemein gute Wirksamkeit, im Text wird dies jedoch relativiert („Manchmal allerdings bleibt die Chemotherapie ohne Erfolg.“).	Trifft zu → a) Der Nutzen der Chemotherapie wird extrem verkürzt und weckt auf diese Weise den Eindruck, dass eine Chemotherapie fast immer indiziert und hilfreich ist. Beispiel: „Immer dann, wenn eine Wirkung im ganzen Körper erforderlich ist, ist bei einer Krebserkrankung eine Chemotherapie angezeigt.“ Manchmal wäre zwar eine Wirkung am ganzen Körper erforderlich, aber die Chemotherapie ist trotzdem nicht indiziert, da unwirksam.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teilweise zu: Nebenwirkungen werden nur allgemein erwähnt; der Artikel „Nebenwirkungen der Chemotherapie“ im Onkologie-Portal von Hexal beschreibt diese jedoch, wie auch, dass Zytostatika durchaus auch ein negatives Nutzen-Risiko-Verhältnis haben können; laut diesem Artikel könnten Chemotherapien teils sogar als „ein wahres Teufelszeug“ angesehen werden.	Trifft zu → c) Allerdings gibt es auf einer weiteren Unterseite Hinweise zu den Nebenwirkungen der Chemotherapie
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Andere Arten der Krebstherapie werden auch erwähnt.	Trifft zu → weitere Therapieformen werden zwar in weiteren Unterseiten benannt, durch die Art der Darstellung erscheint jedoch der Nutzen der Chemotherapie größer als die aktuelle Studienlage es zeigt

5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu (siehe Kriterium 1)	Trifft zu → a) Es wird die unrealistische Hoffnung geschürt, dass eine (alleinige Chemotherapie) in den meisten Fällen Heilung, Beschwerdelinderung oder zumindest Verkleinerung der Tumormasse bedeutet.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Es gibt einen (indirekten) Hinweis im Text „Der behandelnde Arzt wird die vorgesehene Behandlung mit dem Patienten sorgfältig besprechen...“ sowie einen Hinweis in den Nutzungsbedingungen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Der Zweck ist nicht explizit angegeben, es ist aber recht gut erkennbar, dass es sich um ein Portal eines Arzneimittelherstellers handelt.	Trifft teilweise zu → a) Es wird transparent gemacht, dass Hexal Herausgeber der Seite ist. In den Nutzungsbedingungen wird zudem dargestellt: „Diese Internetseite von Hexal dient der allgemeinen Information über die Hexal AG, ihre Produkte und Dienstleistungen.“ Ob die Autorinnnen und Autoren Interessenkonflikte haben, wird nicht offengelegt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → a) Es wird transparent gemacht, dass Hexal Herausgeber der Seite ist, sodass davon auszugehen ist, dass die Seite aus Unternehmensgeldern finanziert wird.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.		
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Für den Nutzer ist gut erkennbar, dass es sich um Informationen eines Pharmaherstellers handelt; die Mängel bei der Darstellung von Vor- und Nachteilen halten sich im Rahmen.			Geringes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial der Internetseite ist trotz inhaltlicher Schwächen eher gering einzuschätzen, da die Therapie ohne ärztlichen Rat nicht anwendbar wird und mögliche Fehlinformationen im Arzt-Patient-Gespräch schnell auszuräumen sein dürften. Da hierfür unnötiger Zeitaufwand entstehen kann, wurde das systemische Schadenspotenzial als „mittel“ eingeschätzt.		

Treffer 9
URL: https://www.zentrum-der-gesundheit.de/todesursache-chemotherapie-ia.html

Vorbemerkung
Der Artikel „Todesursache Chemotherapie“ wurde auf der Webplattform „Zentrum der Gesundheit“ veröffentlicht, welche von der Schweizer Neosmart Consulting AG (zuvor: der deutschen „ZdG Gesellschaft für Ernährungsheilkunde GmbH“) betrieben wird.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	b) trifft zu: Der Nutzen von Chemotherapien wird praktisch nicht beschrieben und nicht quantifiziert. a) trifft zu: Der Nutzen „alternativmedizinischer“ Verfahren wird übertrieben dargestellt.	Trifft zu → b) Der Nutzen der Chemotherapie wird nicht nur abgestritten, Chemotherapie wird sogar als schädigend dargestellt. a) „Wichtig ist [...]der Einsatz von alternativen Therapiemethoden“ heißt es auf der Website, auf die Chemotherapie allein solle man sich nicht verlassen.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	a) Der Artikel übertreibt Risiken durch Chemotherapien in erheblichem Maße, bestehende Risiken werden nicht quantifiziert und ins Verhältnis zum Nutzen gesetzt. Krebszellen würden teils resistent und „unsterblich“, heißt es etwa, oder: „Chemotherapien fördern das Krebswachstum“, oder „Für den Krebs bietet die Chemotherapie also nicht nur Nachteile, sondern durchaus auch interessante Chancen, um sich besser ausbreiten und schneller wachsen zu können“; es heißt, eine amerikanische Studie habe heraus gefunden, „warum es gerade die Chemotherapie ist, die den Betroffenen nicht selten sterben lässt – und zwar ausgerechnet an Krebs“ – obwohl in der Studie nur Grundlagenforschung beschrieben ist und sie nicht beschreibt, inwiefern Patienten aufgrund der beschriebenen	Trifft zu → a) Der Artikel fokussiert pauschal und nahezu ausschließlich auf die Risiken der Chemotherapie ohne die Risiken einer unterbleibenden Chemotherapie zu erwähnen. So wird der Eindruck erweckt, die Risiken seien größer, als sie es tatsächlich sind.

		Effekte tatsächlich vermehrt sterben.	
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft teilweise zu: Die allgemeine Aussage, Chemotherapien seien krebserregend, kann zumindest beim Leser falsch verstanden werden – auch wenn dies technisch richtig ist, ist der Effekt stärker, dass sie insgesamt die Entstehung von Metastasen verhindern bzw. bestehende Tumoren behandeln.	Trifft zu → Tumorresistenz bei metastasierten Patienten ist nicht zwangsläufig das „Todesurteil". Nicht erwähnt wird, dass für viele metastasierte Tumoren ohnehin nur palliative Therapiekonzepte zur Verfügung stehen, die Kausalität besteht also zwischen Erkrankung und Tod nicht zwischen Chemotherapie und Tod.
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Bestrahlung und OP sind nur anfangs genannt, allerdings beansprucht der Artikel auch bereits im Titel keine umfassende Aufklärung über Behandlungsalternativen.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft zu: Der Text verbreitet die Hoffnung, es gebe „alternative" Krebstherapien. b) trifft zu: Der Text verbreitet Angst vor Chemotherapien, ohne bestehende Risiken zu quantifizieren. c) und d) treffen zu: Das Team von Zentrum der Gesundheit gibt in Kommentaren Empfehlungen wie „Bitte suchen Sie einen naturheilkundlichen Onkologen oder Heilpraktiker für Krebserkrankungen oder auch eine alternative Krebsklinik auf", obwohl laut einer Studie „alternativmedizinisch" behand elte Patienten eine schlechtere Prognose haben; Patienten sollen laut dem Text begleitend eine „ganzheitliche Krebstherapie" einleiten, die „alle Ebenen des menschlichen Seins in das Heilkonzept mit einbezieht", darunter auch eine „basenüberschüssige" Ernährun g, die „Pflege der Darmgesundheit", eine „Entgiftung", die „Versorgung mit hochwertigen und individuell passenden Nahrungsergänzungsmitteln" o der die „Beschäftigung mit	Trifft zu → b) Die Inhalte schüren die Angst vor einer Chemotherapie und vor Tumorresistenz und erwecken zudem den Eindruck, dass Chemotherapie ausschließlich negative Effekte hat. Dies erfolgt bereits im Titel „Todesurteil Chemotherapie". a) Zudem wird die Hoffnung auf alternative Therapieformen geschürt.

		möglichen seelischen Aspekten der Erkrankung“, ohne dass Quellen angegeben würden; die Evidenz ist für derartige Empfehlungen gering bis nicht vorhanden.	
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	a) trifft zu: „Zentrum der Gesundheit“ gibt Empfehlungen ab, „naturheilkundliche“ Mediziner oder Heilpraktiker aufzusuchen, die höchstwahrscheinlich nicht nach Stand der Wissenschaft behandeln – obwohl es sich in einem Statement am Ende der Seite hiervon distanziert („Diese Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Sie sind ausschliesslich für Interessierte und zur Fortbildung gedacht und keinesfalls als Diagnose- oder Therapieanweisungen zu verstehen. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker.“)	Trifft nicht zu
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	a), b) und c) treffen zu: Quellen werden verzerrt dargestellt, andere Aussagen sind nicht belegt und Belege für ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis werden nicht genannt.	Trifft zu → b) Zum Teil sehr alte Quellen (älteste 1994), zuwiderlaufende Quellen fehlen komplett. a) Die eigentliche Brisanz der Arbeit (Möglichkeit, Chemotherapie zu verbessern und Tumorresistenz zu vermeiden) wird durch eine reißerische Aufmachung anders ausgelegt (Chemotherapie führt dazu, dass die „gesunden Zellen“ die Krebszellen noch weiter wachsen lassen).
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Der Text – wie auch das gesamte Webportal – dient offensichtlich dem Zweck, Nutzer mittels Werbung dazu zu verleiten, Nahrungsergänzungsmittel in	Trifft zu → a) Das Informationsangebot zielt anscheinend darauf ab, Nahrungsergänzungsmittel zu bewerben.

		einem Online-Shop zu bestellen, der mit der Webplattform in Zusammenhang steht – oder eine Ausbildung als „ganzheitlicher Ernährungsberater“ zu absolvieren.	
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Die Verbindungen zu dem Shop werden nicht direkt ersichtlich gemacht; im Text „Wir über uns“ wird erwähnt, dass das Portal über Werbung finanziert werde – aber nicht, dass es offenbar nur den Zweck hat, einen Shop und eine Fortbildungsakademie zu bewerben.	Trifft zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft zu: Der Text verweist auf eine Pressemeldung des „3E-Zentrums“, bei dem unseriöse Therapien angeboten werden (siehe hierzu: https://correctiv.org/recherchen/stories/2015/12/18/alternativmedizin-krebs-leben-der-patienten-gefaehrdet/).	Trifft zu → z.B. Verweis auf https://www.3e-zentrum.de/krebstherapie/
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	b) trifft zu, Angabe fehlt im Impressum; allerdings wurde zu Stand März 2019 die Seite https://www.zentrum-der-gesundheit.de/wer-wir-sind.html überarbeitet und Namen aufgenommen.	Trifft zu → b) Es wird keine natürliche Person genannt. Allerdings wird auf einer gesonderten Seite das Redaktionsteam mit Namen vorgestellt.
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu: Professionelle Darstellung, Marke „Zentrum der Gesundheit“.	Trifft zu Bezeichnung „Gesundheitszentrum“, Anschein von Wissenschaftlichkeit

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden			x			x
Bzgl. finanzieller Schäden			x			x
Bzgl. systemischer Schäden			x			x
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Der Text ist geeignet, Krebspatienten von wirksamen Therapien abzuhalten sowie ihnen teure alternativmedizinische Verfahren näherzubringen. Hierdurch können hohe gesundheitliche und finanzielle Schäden entstehen. Außerdem untergräbt der Text (wie auch andere des Webportals) das Vertrauen in medizinische Therapien nach Stand der Wissenschaft, wie auch in die öffentliche Gesundheitsversorgung.			Hohes Schadenspotenzial Hier liegt ein hohes Schadenspotenzial für alle drei Bereiche vor: Durch die sehr einseitige Darstellung der Thematik wird Chemotherapie als ausschließlich schädlich dargestellt, sodass Patienten dies als Aufforderung verstehen können, diese gar nicht erst durchzuführen. Außerdem werden Ängste vor möglichen Nebenwirkungen geschürt und Aussichtslosigkeit suggeriert, ohne dass für die empfohlene ganzheitliche Therapie ein Nutzennachweis bzw. Vorteile gegenüber der Chemotherapie angeführt werden. Jedoch sind die entsprechend angepriesenen Nahrungsergänzungsmittel auf der Seite käuflich zu erwerben. Die Quellenangaben und die Diskussion wissenschaftlicher Artikel verleiht der Seite einen Anstrich von Seriosität, was das Schadenspotenzial steigert. Es gibt Hinweise auf gezielte Irreführung.		

Treffer 10
URL: https://www.krebsgesellschaft-thueringen.de/chemotherapie.html

Vorbemerkung
Der Übersichtstext wurde von der Thüringischen Krebsgesellschaft veröffentlicht. Laut einem Hinweis wurde er von der Bremer Krebsgesellschaft übernommen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft zu: Laut dem Text bewirken Zytostatika, „dass die Krebszellen sich nicht vermehren und dass sie absterben“, obwohl dies nicht immer der Fall ist und obwohl sie auch auf gesunde Zellen wirken (was erst später beschrieben wird); außerdem heißt es verallgemeinernd, Chemotherapien seien „eine sehr wirkungsvolle Behandlung“.	Trifft zu → a) Die Darstellung der Wirkweise der Zytostatika verleitete dazu anzunehmen, sie würden immer wirken, z.B.: „Diese Medikamente bewirken, dass die Krebszellen sich nicht vermehren und dass sie absterben.“
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu: Zumindest später im Text werden Nebenwirkungen beschrieben.	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Es werden auch andere Behandlungsformen erwähnt, die in anderen Artikel auf dem Webportal näher beschrieben werden.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft zu: Der Artikel beschreibt die Grenzen der Wirksamkeit von Chemotherapien praktisch nicht.	Trifft zu → a) Es wird der Eindruck vermittelt, Chemotherapie wirke nahezu immer.
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → Der Hinweis befindet sich nur im Impressum.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft teilweise zu → b) Es wird auf eine bestellbare gedruckte Broschüre verwiesen, die der Seite als Grundlage dient. Direkt überprüfbare oder weiterführende Quellen sind nicht benannt.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft womöglich zu: Es fehlen Angaben zu Interessenskonflikten.	Trifft teilweise zu Es fehlt ein Hinweis auf das Fehlen oder Vorhandensein von Interessenkonflikten.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Es ist auf der Seite nur angegeben, dass psychosoziale Beratungsstellen von der Sparda-Bank finanziell unterstützt werden; weitere Angaben zu Spendern und Finanziers sind nicht auffindbar. Offenbar haben auch Pharmafirmen die Thüringische Krebsgesellschaft unterstützt (siehe https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/datenbank/empfaenger/thuringische-krebsgesellschaft-e-v-jena/).	Trifft teilweise zu → Es ist ein Spendenkonto angegeben, darüber hinaus gibt es keine Angaben zur Finanzierung
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft womöglich zu.	Trifft eher zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	

15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Unklar Einerseits Werbeanzeigen Andererseits suggeriert der Name „Krebsgesellschaft“ eine Institution, die sich mit der Thematik auskennt

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Zwar sind die Informationen teils nicht vollständig und geben das Nutzen-Risiko-Verhältnis von Chemotherapien nicht korrekt wieder, wodurch Patienten dazu verleitet werden könnten, Chemotherapien eher durchführen zu lassen. Doch wird nicht etwa dazu geraten, sich entgegen dem Stand der Wissenschaft behandeln zu lassen.			Mittleres Schadenspotenzial Geringes Schadenspotenzial für gesundheitliche und finanzielle Schäden. Die geschilderten Informationen sind ohne gröbere fachliche Fehler und schildern sowohl Zweck, als auch Risiken und Anwendung der Chemotherapie. Da nahezu nicht darauf eingegangen wird, dass nicht jede Chemotherapie auch wirksam ist, könnte das Vertrauen in die Medizin durch einen negativen Krankheitsverlauf trotz Chemo gestört werden. Daher hier mittleres Potenzial für systemische Schäden.		

Treffer „Nutzer Fragen auch“ 1: Entspricht Suchergebnis 1
URL: https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/chemotherapie.php

Treffer „Nutzer Fragen auch“ 2
URL: https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/chemotherapie-einfuehrung.php

Vorbemerkung
Der Artikel „Chemotherapie: Was steht hinter dieser Behandlungsform?“ gibt Grundlagen zur Wirkungsweise dieser Behandlungsform wieder. Er wurde vom Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums veröffentlicht. Weitere Informationen werden auf anderen Seiten des Portals zur Verfügung gestellt.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Nutzen wird evidenzbasiert dargestellt.	Trifft nicht zu → a) Der Text erklärt zwar die ideale Wirkweise der Chemotherapie ohne darauf einzugehen, dass sie nicht immer wie gewünscht eintritt, verlinkt aber für die Darstellung des Nutzens auf eine Unterseite, die differenziert darauf eingeht.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu: Auf Nebenwirkungen wird verwiesen und auf der verlinkten Unterseite „Nebenwirkungen“ detailliert dargestellt.	Trifft nicht zu → Nebenwirkungen werden im Text verlinkt und führen auf eine Unterseite, auf der sie genauer dargestellt werden.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Der Krebsinformationsdienst beschreibt auf seinen Seiten auch weitere Behandlungsoptionen.	Trifft zu → andere Behandlungsoptionen werden jedoch auf weiteren Unterseiten beschrieben
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft eher zu → a) Da nicht direkt im Text erwähnt wird, dass die beschriebene Wirkung der jeweilige Idealfall ist, könnte die Erwartung entstehen, dass die Chemotherapie immer die erhoffte Wirkung hat.
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Auf der „Über uns“-Seite sowie bei Erstellung einer PDF direkt oberhalb der konkreten Information wird auf den behandelnden Arzt verwiesen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft teilweise zu: Auf der Unterseite „Links, Adressen, Broschüren“ sind nur allgemeine Quellenangaben gemacht.	Trifft nicht zu → Zwar wird hier nur unspezifisch auf „Lehrbücher der Krebsmedizin und der Arzneimitteltherapie“ verwiese n, jedoch findet man unter dem weiterführenden Link eine Reihe entsprechender Literatur.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu: Der Krebsinformationsdienst ist öffentlich gefördert, Interessenskonflikte werden nach der Richtlinie „Guten Praxis Gesundheitsinformation“ angeg eben	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Finanzierungsquellen sind angegeben.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu: Daten der Texterstellung und letzten Überprüfung sind angegeben.	Trifft nicht zu, Text wurde inzwischen aktualisiert und ist auf der Seite nicht mehr auffindbar.
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft eher nicht zu: Nur gut 20 Prozent der deutschen Bevölkerung kannte nach einer 2012 veröffentlichten Umfrage den Krebsinformationsdienst, bzw. gut 40 Prozent der Krebspatienten (siehe https://www.krebsinformationsdienst.de/info/krebsinformationsbedarf-2012-bevoelkerung.pdf).	Trifft eher zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	

15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			X		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			X		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial.			Kein Schadenspotenzial Der Krebsinformationsdienst liefert eine fachlich fundierte, wenn auch teilweise ungenaue Information über die Wirkungsweise der Chemotherapie. Es besteht kein individuelles und kollektives Schadenspotenzial.		

Treffer „Nutzer Fragen auch“ 3
URL:
https://www.kinderkrebsinfo.de/patienten/behandlung/behandlungsmethoden/pohkinderkrebsinfochemotherapie/nebenwirkungen/index_ger.html

Vorbemerkung
Der Artikel „Welche Nebenwirkungen hat die Chemotherapie?“ beschreibt die häufigsten Nebenwirkungen von Chemotherapien; erwähnt wird auch die Möglichkeit, diese mittels therapeutischer Ansätze zu minimieren. Herausgeber ist die Berliner Uniklinik Charité. Die Webplattform wurde laut Selbstbeschreibung vom Kompetenznetzes Pädiatrische Onkologie und Hämatologie aufgebaut und nun von Fachredakteuren in Zusammenarbeit mit Experten, Mitgliedern und Vertretern der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) erarbeitet.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Der Text beschreibt nur Nebenwirkungen, doch andere Texte der Webplattform beschreiben die Wirkung.	Trifft zu → c) allerdings wird hier gezielt auf die Nebenwirkungen der Chemotherapie, nicht auf den Nutzen eingegangen. Dieser wird auf einer anderen Unterseite erklärt.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Obwohl der Text auf die Nebenwirkungen der Chemotherapie fokussiert, wird speziell auf die Einzelfallbetrachtung hingewiesen
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu: Andere Therapieformen werden zumindest auf anderen Seiten der Webplattform vorgestellt.	Trifft zu → Allerdings befinden sich diese Informationen deutlich erkennbar auf anderen Unterseiten.
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → Verweis im Text auf das Behandlungsteam

	b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.		
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → c) Quellen sind nur auf einer übergeordneten Seite als „Basisliteratur“ aufgeführt.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft womöglich zu: Laut Angaben in dem Portal haben die Mitglieder der Redaktion sowie die Autoren erklärt, dass sie keine Interessenkonflikte im Sinne der Richtlinien des International Committee of Medical Journal Editors haben – doch offenbar hat die für das Portal verantwortliche Onkologin zumindest eine Zuwendung von Bayer erhalten (siehe: https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/datenbank/empfaenger/angelika-eggert-berlin-de/).	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu: Unterstützer sind angegeben.	Trifft nicht zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht erkennbar zu.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			X		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			X		
Bzgl. systemischer Schäden	x			X		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial.			Kein Schadenspotenzial Die Erklärungen auf der Internetseite sind differenziert und fachlich korrekt dargestellt. Es ist von keinem Schadenspotenzial auszugehen.		

Suchbegriff „Reizdarm Therapie“

Treffer 1

URL: https://www.apotheken-umschau.de/Reizdarm/Reizdarmsyndrom-Therapie-11966_5.html

Vorbemerkung

Der auf der Online-Plattform der Apotheken Umschau veröffentlichte Text gibt einen Überblick zu möglichen therapeutischen Ansätzen beim Reizdarmsyndrom. Er ist Teil einer mehrteiligen Serie zu der Erkrankung.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft teils zu: Bei lokalen Wärmeanwendungen oder Schmerzmitteln sind Risiken bzw. Nebenwirkungen erwähnt, nicht aber bei Antidepressiva. Obwohl Leitlinien davon abraten, führt der Artikel Schmerzmittel als mögliche Therapieoption auf.	Trifft zu → (c) Nebenwirkungen werden überhaupt nicht genannt. Fachlich falsch ist die Nennung von Analgetika als regelhafte Therapieoption - von deren Einnahme wird in den Leitlinien abgeraten. Es wird zwar darauf hingewiesen, dass die Einnahme nicht zu häufig oder zu lange erfolgen darf, dabei wird aber nicht definiert, welche Häufigkeit oder Länge noch zulässig wäre.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt.	Trifft nicht zu: Es gibt Empfehlungen wie „Lassen Sie sich dazu von Ihrem Arzt oder Apotheker beraten!“ oder „Achtung: Wer an einer Herz-	Trifft nicht zu Der Hinweis findet sich (eher schwer auffindbar) unter den Nutzungsbedingungen.

	b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	oder Nierenschwäche leidet, sollte darüber zuvor mit seinem Arzt sprechen!“	An verschiedenen Stellen des Textes wird aber ebenfalls zur weiteren Beratung an den Arzt oder Apotheker verwiesen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu → a) mögliche Konflikte durch die Nähe zu Apotheken sind für den Leser bereits im Namen des Angebotes ersichtlich
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu In den Nutzungsbedingungen wird auf die Trennung von Werbeanzeigen und redaktionellen Inhalten und auf den Verzicht von Sponsoring hingewiesen.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
	WIRKUNGSKRAFT		
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu: Die „Umschau“ ist eine bekannte Marke.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	Trifft zu
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x				x	
Bzgl. finanzieller Schäden	x				x	
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial ist noch als gering anzusehen. Quellenangaben und Hinweise auf Nebenwirkungen wären jedoch angebracht.			Mittleres Schadenspotenzial Geringes Schadenspotenzial für systemische Schäden, mittleres Schadenspotenzial bzgl. gesundheitlicher und finanzieller Schäden. Der Artikel bietet einen kurzen, überwiegend fachlich korrekten Überblick über allgemeine und spezifische Therapiemaßnahmen des Reizdarmsyndroms. Durch die fehlende differenzierte Einschätzung der einzelnen Wirksamkeiten und Nebenwirkungen könnte der Nutzer zur Selbstmedikation ermutigt werden. Kritisch ist vor allem, dass Schmerzmittel als Therapieoption genannt werden. Hier liegt eine klare Gegenempfehlung in den Leitlinien vor und es besteht die Gefahr von gesundheitlichen Schäden bei längerer oder zu häufiger Einnahme.		

Treffer 2
URL: https://reizdarm.one/behandlung/behandlung/

Vorbemerkung
Der Text gibt einen Überblick zu möglichen Behandlungsarten für das Reizdarmsyndrom. Herausgegeben wird das Portal reizdarm.one laut Impressum von einer HiDoc Technologies GmbH, auf den einzelnen Seiten ist jedoch auch eine Cara Care - Praxis für medizinische Ernährungsberatung angegeben. Die Plattform hat es sich zum Ziel gemacht, „Gesundheit auf hohem Niveau digital verfügbar zu machen"; die angebotenen Informationen würden „ehrenamtlich und kostenlos" sowie ohne Werbung zur Verfügung zur Verfügung gestellt. Die Plattform bewirbt Ernährungsratgeber in Buchform sowie eine telefonische Beratung.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teils zu: Evidenz für den Nutzen der vorgestellten Therapien wird teils nicht eingeordnet. Laut dem Text würden fermentierbare Kohlenhydrate den Darm reizen und eine Diät gegen die Symptome helfen, obwohl etwa das IQWiG schreibt, es gebe keine aussagekräftigen Studien, die nachweisen, dass eine entsprechende Diät Reizdarm-Beschwerden lindern kann und dass medizinische Fachgesellschaften zurzeit keine allgemeine Empfehlung für diese Diät aussprächen. Derartige Diäten „sollten wegen des Risikos von Mangel nicht über einen längeren Zeitraum unmodifiziert eingehalten werden", schreibt die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft – die gleichen Ziele könnten auch über konventionelle Ernährungsempfehlungen erreicht werden (https://www.akdae.de/Arzneimitteltherapie/AVP/Artikel/201603/120h/index.php). Von der Plattform werden auch hochverdünnte homöopathische Präparate ohne Wirkstoff als mögliche „Wundermittel" angepriesen [https://reizdarm.one/behandlung/alternativmedizin/okoubak	Trifft nicht zu, allerdings wird für die FODMAP-Therapie nur kurz erwähnt, dass die Langzeitfolgen bisher nicht erforscht sind und unkritische Lebensmittel wieder in den Ernährungsplan aufgenommen werden sollen. Auch die Darstellung von Studien, die die FODMAP-Therapie kritisch bewerten, hätte zur Differenziertheit der Information beigetragen (s.a. Kriterium 7). Eine Unterseite zeigt zudem homöopathische Therapieoptionen auf und bezeichnet diese in der Überschrift als „Wundermittel". Da die Seite nicht per Link von der bewerteten Seite aus erreichbar ist, wird sie bezüglich der Nutzendarstellung nicht in die Bewertung einbezogen (s.a. Kriterium 10).

		a/, auf dem Artikel über den Link zum Tag „Behandlung“ auffindbar]; falls das Präparat in Verdünnungsgrad D12 nicht wirke, solle noch zu stärkerer Verdünnung (C30 bzw. 1:10^60) „aufgestockt“ werden. Dennoch heißt es im Text „Über uns“: „Keine Gerüchte oder Mythen. (...) Wir beziehen uns auf Informationen, die durch Untersuchungen mit vielen Patienten gewonnen wurden.“ Ähnlich unwissenschaftliche Aussagen gibt es auch bei einem Artikel zu so genannten Bach-Blüten: „Bachblüten Tropfen können auch bei Migräne- und Panikattacken Erste Hilfe leisten“, heißt es dort etwa, oder: „Was beinhalten Bachblüten Tropfen? Die Grundessenz beinhaltet Wasser und Blüteninformation. In einem energetischen Prozess wird die Information der Blüte auf das Wasser übertragen." [https://reizdarm.one/behandlung/alternativmedizin/bachblueten-tropfen/]	
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teils zu: Risiken werden nur teilweise besprochen; bei der Pflanzenmixtur STW-5 (Iberogast) etwa sind keine Nebenwirkungen angegeben.	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu: Es wird beispielsweise etwas Hoffnung gemacht, die zuvor erwähnte Diät könne Symptome lindern, oder hochverdünnte Homöopathie könne wirksam sein.	Trifft nicht zu, auf der Trefferseite selbst werden die Informationen größtenteils differenziert und sachlich korrekt dargestellt.
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu → (a) Konkreter Hinweis fehlt, aber es ist mehrfach von Ärzten die Rede.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu: Unter dem Artikel gibt es einen Link „Quellen“, der jedoch schlecht sichtbar ist.	Trifft teilweise zu Zur FODMAP-Diät hätten auch zuwiderlaufende Quellen genannt werden können, hier sind sich Experten uneins. Mögliche Einschränkungen (Langzeitfolgen nicht erforscht) werden aber genannt und die Diät wird von den Autoren nicht als Allheilmittel dargestellt.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Es ist für den Besucher zwar erkennbar, dass die Webseite das Ziel hat, kostenpflichtige Ernährungsberatung anzubieten – doch ist gleichzeitig zu lesen, die Inhalte würden „ehrenamtlich“ erstellt. Laut Eigenangabe werden die Inhalte unabhängig von Pharmafirmen erstellt.	Trifft teilweise zu → (a) Der Zweck des Informationsangebotes wird auf der Startseite erklärt, allerdings gibt es offensichtlich einen werblichen Zweck der so nicht erwähnt wird. Zudem werden mögliche Interessenkonflikte nicht dargestellt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Es gibt keine Angaben zur Finanzierung, gleichzeitig ist zu lesen, die Inhalte würden ehrenamtlich erstellt.	Trifft teils zu Zwar wird betont, dass es keine Sponsoren aus Gesundheitswesen oder Pharmaindustrie gibt, wie die Finanzierung aber stattdessen erfolgt, wird nicht transparent gemacht. Die Informationen auf der Seite würden ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu. (Verlinken nur zu problematischen Inhalten auf dem eigenen Webportal)	Trifft zu, auf der Website gibt es an anderer Stelle eine zu unkritische Darstellung einer homöopathischen Therapie mit Okoubaka. Zwar wird dort erwähnt, dass es aktuell noch an statistischen Prüfungen fehlt, andernteils wird das Okoubaka als „westafrikanisches Wundermittel" bezeichnet.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	trifft eher zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x			x	
Bzgl. finanzieller Schäden		x		x		
Bzgl. systemischer Schäden			x	x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial der Plattform ist aufgrund der Gefahr eines Vertrauensverlusts in die wissenschaftliche Medizin als insgesamt hoch anzusehen. Wirksamkeit und Nebenwirkungen sind teils nicht nach Stand der Wissenschaft eingeordnet. Offensichtlich unwirksame homöopathische Präparate werden auf einem anderen Artikel auf der Plattform unter dem Seitentitel „Okoubaka - Westafrikanisches Wundermittel bei Magenproblemen“ auch in Verdünnungsgrad D12 oder C30 beworben, was zu unnötigen Ausgaben führen kann. Hier gibt es eklatante Widersprüche zum eigenen Anspruch an Wissenschaftlichkeit.			Mittleres Schadenspotenzial. Die Seite bietet einen guten Überblick über die verschiedenen Therapieoptionen des Reizdarmsyndroms. Durch Studien belegte Wirksamkeiten werden teilweise genannt und durch entsprechende Quellen belegt. Die FODMAP-Diät könnte differenzierter dargestellt werden, hier besteht bei unbetreuter Anwendung der Diät ein mittleres gesundheitliches Schadenspotenzial.		

Treffer 3
URL: https://www.onmeda.de/krankheiten/reizdarm.html

Vorbemerkung
Im Artikel „Reizdarm: Verdauungsprobleme ohne erkennbare Ursache“ gibt das von der gofeminin.de GmbH herausgegebene Gesundheitsportal Onmeda einen Überblick über das Reizdarmsyndrom – Schätzungen zufolge seien etwa 12 Millionen Menschen hiervon betroffen. Das Portal wirbt mit den Siegeln des Aktionsforums Gesundheitsinformationssystem (afgis) sowie der Einhaltung des HONcodes.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft nicht zu, ist aber grenzwertig: Der Artikel führt auf, einigen Patienten würde eine Diät helfen, bei der fermentierbare Kolenhydrate reduziert werden – während gleichzeitig erwähnt wird, sie sei unter Ärzten umstritten. Laut dem auch verlinkten Text des IQWiG gibt es keine aussagekräftigen Studien, dass diese Diät helfen kann. Derartige Diäten „sollten wegen des Risikos von Mangel nicht über einen längeren Zeitraum unmodifiziert eingehalten werden“, schreibt die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft – die gleichen Ziele könnten auch über konventionelle Ernährungsempfehlungen erreicht werden (https://www.akdae.de/Arzneimitteltherapie/AVP/Artikel/201603/120h/index.php).	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teils zu: Etwa bei der erwähnten Diät werden mögliche Risiken benannt, bei den vorgestellten Arzneimitteln hingegen keine Nebenwirkungen erwähnt.	Trifft zu → (c) Es werden hauptsächlich Einsatzgebiete und Vorteile der genannten Therapieoptionen genannt (Ausnahme: FODMAP-Diät).
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu: Es wird beispielsweise Hoffnung gemacht, die zuvor erwähnte FODMAP-Diät könne Symptome lindern, obwohl herkömmliche Ernährungsumstellungen die Beschwerden laut einer Studie ähnlich gut lindern können.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Der Disclaimer am unteren Ende der Seite kann zwar leicht übersehen werden, dafür sind jedoch auch im Text immer wieder Hinweise auf den Arzt zu finden.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu, auch wenn die Quellenangaben nicht spezifisch sind.	Trifft nicht zu
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	b) trifft nicht zu, a) trifft großteils nicht zu: Gegenüber dem Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem (afgis) hat Onmeda erklärt, dass grundsätzlich keine Autorinnen und Autoren beteiligt seien, die potentielle Interessenkonflikte aufweisen. Im Impressum sind jedoch „Wissenschaftliche Experten“ aufgeführt, die zumindest teilweise Zuwendungen von Pharmafirmen erhalten (so https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/datenbank/empfaenger/thomas-kreutzig-langenfeld-koblenz/) – gleichzeitig beschreibt Onmeda sich als „unabhängiges Gesundheitsportal“. „Sponsoren und Werbepartner haben keinen Einfluss auf die inhaltlichen Aussagen“, heißt es – das Portal halte den Pressekodex ein. Das Portal betreibt auch expertenbetreute Foren – „Es bestehen keine Interessenkonflikte“, heißt es in einer FAQ	Trifft nicht zu

		(https://www.onmeda.de/foren_faq.html).	
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu: Es ist angegeben, dass das Portal sich über Werbeeinahmen finanziert.	Trifft nicht zu. Nach eigenen Angaben finanziert sich die Seite ausschließlich über Werbung und Content-Lizenzierung
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft eher nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	trifft eher nicht zu (viele Werbeanzeigen)

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Trotz der teils nicht optimalen Darstellung von Nutzen und Risiken ist das Schadenspotenzial noch als gering anzusehen. Fragwürdige Aussagen etwa zu Diäten werden auf der Seite relativiert, es wird auf mögliche Risiken hingewiesen.			Geringes Schadenspotenzial. Die Seite bietet einen guten Überblick über Symptome, Diagnose und die verschiedenen Therapieoptionen des Reizdarmsyndroms. Nachteile der Behandlungsoptionen und Evidenz zum Nutzen kommen aber im Text zu kurz.		

Treffer 4
URL: https://www.symbiopharm.de/de/anwendungsgebiete/reizdarmsyndrom.html

Vorbemerkung
Der Überblickstext der Firma SymbioPharm GmbH zum Reizdarmsyndrom dient offenbar dem Zweck, das aufgeführte hauseigene Arzneimittel Symbioflor® 2 sowie die Nahrungsergänzungsmittel SymbioLact® Comp. und Symbio Intest® zu bewerben.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teils zu: Eine Diät, bei der fermentierbare Kolenhydrate reduziert werden, könne laut des Textes die Beschwerden lindern – dabei gibt es laut IQWiG keine aussagekräftigen Studien, die dies nachweisen. Außerdem heißt es, dass „die meisten“ Medikamente die Symptome lindern könnten. Auf einer anderen Seite des Webangebots steht, das hauseigene Medikament Symbioflor® 2 würde sich zur Behandlung von Magen-Darmbeschwerden – insbesondere des Reizdarmsyndroms – eignen. Das Arzneimittel ist zwar zur Behandlung des Reizdarmsyndroms zugelassen, im Jahr 2017 wurde die Zulassung jedoch um die Indikation für sogenannte funktionelle Magen-Darm-Störungen reduziert (https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Pharmakovigilanz/DE/RV_STP/s-z/symbioflor2.html). Laut Europäischer Arzneimittelbehörde EMA nicht sind die bei einem Risikobewertungsverfahren vorgelegten Daten nicht belastbar genug, um zu beurteilen, wie Symbioflor 2	Trifft zu → (a) Probiotika werden als kausaler Therapieansatz zur Firstline-Therapie dargestellt. Es gibt keine Studien, die die Überlegenheit dieser Therapieform gegenüber anderen Optionen belegen. Der Artikel deutet darüber hinaus an, dass die Darmflora bei allen Reizdarmpatienten gestört ist.

		wirkt und ob es bei speziellen Formen des Reizdarmsyndroms wirksam ist.	
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft teilweise zu: Während bei anderen Arzneimitteln auf Nebenwirkungen aufmerksam gemacht wird, fehlen Angaben zu Nebenwirkungen des hauseigenen Produkts Symbioflor 2. Dessen Sicherheitsprofil wird von den zuständigen Behörden zwar als akzeptabel eingestuft (https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Pharmakovigilanz/DE/RV_STP/s-z/symbioflor2.html), doch können Übelkeit oder Diarrhoe sowie auch in seltenen Fällen allergische Reaktionen eintreten.	Trifft zu → (c) Hinweise fehlen zum Teil, zum Beispiel bei Antidepressiva, Pfefferminzöl, FODMAP-Diät)
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft zu: Der Text verspricht in seiner Überschrift eine „Therapie mit natürlichen Bakterien“, doch ist die wissenschaftliche Evidenz hierzu noch mangelhaft.	Trifft zu → (a) durch den Artikel gewinnt der Nutzer den Eindruck, dass Probiotika bei allen Reizdarmpatienten eine langfristige und stets erfolgreiche Therapieoption darstellen.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu: Es gibt Hinweise wie „Bei den Routineuntersuchungen findet der Arzt jedoch keine krankhaften Veränderungen der Organe“ oder „So stellt der Arzt das Reizdarmsyndrom fest“.	Trifft zu → (a) Hinweis fehlt
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)

8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu: Es ist für den Nutzer der Seite erkennbar, dass es sich um die Webseite einer Pharmafirma handelt.	Trifft nicht zu → Das Informationsangebot zielt offensichtlich darauf ab, die eigenen Produkte zu vermarkten, es ist aber auch klar ersichtlich, dass es sich um eine werbliche Seite handelt.
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft zu, allerdings ist eine Finanzierung durch Verkauf der beworbenen Produkte anzunehmen.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
	WIRKUNGSKRAFT		
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → (a) „noch vor 10 Jahren naturheilkundlich, aktuell auch durch Schulmedizin genutzt.“
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft m. E. nicht zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Insgesamt liegt ein mittleres Schadenspotenzial vor. Das Webangebot ist geeignet, den Verkauf der hauseigenen Mittel zu fördern, deren wissenschaftliche Evidenz noch mangelhaft ist.			Mittleres Schadenspotenzial Geringes Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden. Mittleres Schadenspotenzial für finanzielle Schäden, da die Seite zum Kauf von Probiotika verleiten kann, ohne dass die gewünschte Wirkung zwangsläufig eintreten muss. Potenziert wird dies dadurch, dass die Probiotika als schulmedizinische Neuheit dargestellt werden. Richtig ist, dass Probiotika zwar als Therapiealternative in den aktuellen Leitlinien zum Reizdarm-Syndrom genannt werden, diese Information wird jedoch nicht differenziert und im Kontext der aktuellen Studienlage diskutiert. Ebenfalls mittleres Schadenspotenzial für systemische Schäden, da durch Ausbleiben der versprochenen Wirkung das Vertrauen in die (Schul)Medizin sinken kann.		

Treffer 5
URL: https://www.internisten-im-netz.de/krankheiten/reizdarm/behandlung-des-reizdarms.html

Vorbemerkung
Der kurze Überblickstext „Behandlung des Reizdarms“ wurde vom Berufsverband deutscher Internisten e.V. auf dem Portal „Internisten im Netz“ herausgegeben. Als „Chefredaktion“ ist eine Mitarbeiterin der Firma „Monks - Ärzte im Netz GmbH“ angegeben.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teils zu: Zwar ist der Nutzen von Therapien des Reizdarmsyndroms nur kurz und nicht übertrieben dargestellt, doch findet sich auf der Webseite auch ein Text, der unkritisch die Binnensicht der Homöopathie wiedergibt und entgegen des Standes der Wissenschaft erklärt, es gebe eine Vielzahl von Untersuchungen, die eine Wirksamkeit belegen (https://www.internisten-im-netz.de/fachgebiete/komplementaermedizin/naturheilkundliche-alternative-verfahren/homoeopathie.html).	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu, aber der Text führt auf, dass die Einnahme von Medikamenten sorgfältig mit dem behandelnden Facharzt abgesprochen werden und auch nur in zeitlich begrenztem Rahmen erfolgen sollte.	Trifft zu → (c) Hinweise auf Risiken und Nebenwirkungen fehlen.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.		
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu, der allgemeine Hinweis befindet sich zwar nur im Impressum, jedoch wird im Text für die medikamentöse Therapie auf fachärztliche Begleitung hingewiesen.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Interessenskonflikte werden nicht transparent gemacht. Es ist eine Liste von Experten genannt, die zumindest teilweise Zahlungen von Pharmafirmen erhalten haben (https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/datenbank/empfaenger/thomas-loscher-munchen/).	Trifft nicht zu a) entsprechender Hinweis findet sich auf der Startseite
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Angaben zur Finanzierung des Angebots fehlen. Ersichtlich ist, dass Einnahmen von Ärzten erzielt werden, die ihre Praxis in das Ärzte- und Klinikverzeichnis auf der Webseite eintragen oder eine angebotene App nutzen.	Trifft zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.		
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	trifft eher zu („Berufsverband Deutscher Internisten“ klingt als Institution sicher für viele Nutzer seriös.)
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Fraglich, sehr subjektiv

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x		x		
Bzgl. systemischer Schäden		x		x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial ist als gering bis mittel anzusehen. Texte wie jener zur Homöopathie sind geeignet, Patienten dazu zu verleiten, unwirksame Mittel zu kaufen und das Vertrauen in die wissenschaftliche Medizin zu verringern.			Geringes Schadenspotenzial Sehr kurzer Abriss zu Behandlungsoptionen ohne Einordnung in aktuelle Studienlage. Aufgrund der sehr knapp gehaltenen Informationen als Entscheidungshilfe sicher wenig geeignet, aber es besteht ein geringes Schadenspotenzial.		

Treffer 6
URL: https://www.gesundheitsinformation.de/was-hilft-bei-reizdarm-und-was-nicht.2269.de.html?part=behandlung-vy

Vorbemerkung
Der Überblicksartikel „Was hilft bei Reizdarm – und was nicht?“ führt auf dem vom IQWiG herausgegebenen Portal gesundheitsinformation.de auf, welche Therapien nach aktuellem Stand der Wissenschaft beim Reizdarmsyndrom helfen.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu: Der Stand der Wissenschaft wird wiedergegeben.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information	Trifft nicht zu, Quellen sind angegeben.	Trifft nicht zu

	zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.		
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu, Finanzierungsquellen sind angegeben.	Trifft nicht zu „Die Nutzung von Gesundheitsinformation.de ist kostenlos. Die Webseite wird aus Zuschlägen für stationäre und ambulante medizinische Behandlungen finanziert, also letztlich aus Beiträgen der Mitglieder aller gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV). Gesundheitsinformation.de erhält keinerlei Einnahmen aus Werbung oder ähnlichen Quellen.“
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft wohl nicht zu, da nur ein Teil der Bevölkerung das Angebot kennt.	Trifft nicht zu, da bei Bevölkerung eher unbekannt
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft zu (z.B. werbefrei)

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x			x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial			Kein Schadenspotenzial Die Quelle bietet einen sehr guten, evidenzbasierten und vor allem differenzierten Überblick über die verschiedenen Therapieoptionen des Reizdarmsyndroms, durch die der Nutzer Vorteile und Nachteile der Behandlung schnell erfassen und leicht verstehen kann.		

Treffer 7
URL: http://www.reizdarmselbsthilfe.de/start/LLTherapieRDSsendeversion.pdf

Vorbemerkung
Auf der Webseite der Deutschen Reizdarmselbsthilfe e. V. waren Vortragsfolien (PDF) eines Chefarztes des Allgemeinen Krankenhauses Celle aus dem Jahr 2011 abrufbar, die unter dem Titel „Leitlinien-Therapie des Reizdarm-Syndroms“ einen Überblick zur Behandlung des Syndroms gaben. Ende September 2018 waren die Folien nicht mehr abrufbar.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft nicht zu bzw. entspricht offenbar damaligem Stand der Wissenschaft, jedoch ist auf einer Folie zu nicht-medikamentösen Therapien auch die Homöopathie mit einem lächelnden Smiley sowie einem, das die Zunge herausstreckt, aufgeführt.	Trifft nicht zu
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft zu: Risiken und Nebenwirkungen der aufgeführten Arzneimittel werden nicht angegeben.	Trifft zu → (c) Nebenwirkungen werden nur in sehr wenigen Fällen genannt (z.B. Lactulose, Linaclotid)
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft zu → (a)

	b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.		
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Quellen sind zumindest teilweise angegeben.	Trifft teilweise zu → (b) Quellen sind unzureichend, der vollständige Name der Quelle fehlt, angegeben sind nur Jahr und Autor sowie das Journal, in dem veröffentlicht wurde
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Interessenskonflikte des Vortragenden sowie der Deutschen Reizdarmselbsthilfe sind nicht angegeben.	Trifft nicht zu siehe Informationen auf Startseite
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Informationen zur Finanzierung der Deutschen Reizdarmselbsthilfe sowie der Webseite fehlen.	Trifft teilweise zu reizdarmselbsthilfe.de finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsoren, wobei hier auf der Seite keine Namen angeführt sind. Wie der eigentliche Artikel finanziert wurde, bleibt unklar
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu.
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Es ist zumindest das Jahr genannt, in dem die Vortragsfolien offenbar erstellt wurden.	Trifft nicht zu (Jahreszahl steht auf Titelfolie)
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
	WIRKUNGSKRAFT		
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden	x				x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Geringes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial der auf den Folien enthaltenen Informationen ist als gering anzusehen.			Geringes Schadenspotenzial Geringes Schadenspotenzial für gesundheitliche und finanzielle Schäden. Aufgrund des Präsentationsformates (Powerpoint-Präsentation mit Stichpunkten) besteht die Gefahr, dass Inhalte nicht oder falsch verstanden werden. Daher mittleres Schadenspotenzial für systemische Schäden.		

Treffer 8
URL: https://www.gesundheit.de/krankheiten/magen-darm/reizdarm/behandlung-therapie

Vorbemerkung
Der Überblickstext „Reizdarm – Behandlung und Therapie“ wurde auf der Plattform gesundheit.de (Motto: „verstehen, abwägen, entscheiden“) veröffentlicht, welche vom Pharmagroßhändler Alliance Healthcare Deutschland AG herausgegeben wird. Redaktionell betreut und vermarktet wird die Plattform von der Next Healthlab GmbH.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu: Zur Wirksamkeit von Akupunktur beim Reizdarmsyndrom gebe es „einige vielversprechende Studien“, heißt es – während die Akupunktur beim Reizdarmsyndrom laut IQWiG nicht besser als eine Scheintherapie ist. Auch lohne sich ein Versuch mit einer Konstitutionstherapie der Homöopathie, heißt es auf dem Portal – obwohl es laut Cochrane-Review keine fundierten Studien gibt, die die Einschätzung erlauben, ob die Homöopathie hier besser als ein Placebo wirkt (https://www.cochrane.org/CD009710/IBD_homeopathy-for-treatment-of-irritable-bowel-syndrome). Eine andere Webseite im Portal trägt den Seitentitel „So wirkt Homöopathie“ und gibt unkritisch die Binnensicht der Homöopathie wider; bei schweren und auch bei chronischen Erkrankungen lohne es sich, mit Krankenkassen über die Kostenerstattung zu sprechen. (https://www.gesundheit.de/medizin/naturheilmittel/naturheilmethoden/homoeopathie)	Trifft teilweise zu → (a) Beispielsweise wird ein Therapieversuch mit Homöopathie empfohlen.

2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teilweise zu: Bei manchen Arzneimitteln wird auf Nebenwirkungen hingewiesen, bei anderen nicht.	Trifft zu → (c) konkrete Nebenwirkungen werden nicht genannt (a) falsch ist die Aussage, dass Laxantien aufgrund der Verstopfungsgefahr nicht eingesetzt werden dürfen: Dies bezieht sich vor allem auf Bifiteral. Eine Anwendung von Macrogol ist laut Leitlinien bei Obstipation möglich.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu Die Aufzählung der Behandlungsoptionen ist unvollständig
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu: Es wird die Hoffnung gemacht, Akupunktur oder Homöopathie würden vielleicht helfen; b) trifft teils zu: Das Reizdarmsyndrom sei „oft sehr quälend“	Trifft teilweise zu → (a) Auf der Seite wird ein Therapieversuch mit Akupunktur und Homöopathie empfohlen.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Der Hinweis findet sich auf einer anderen Seite (unter „Kontakt“). Darüber hinaus wird an einer Stelle des Textes darauf hingewiesen, dass mit einem Arzt besprochen werden soll, welche Medikamente eingenommen werden können.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c)
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Das Portal erweckt auch aufgrund seines Namens „gesundheit.de“ sowie aufgrund seiner Aufmachung den Eindruck, es handele sich um ein	Trifft zu → (a)

		unabhängiges Informationsportal.	
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Es ist beispielsweise nicht erkennbar, ob Arzneimittelhersteller das Portal mitfinanzieren.	Trifft zu Annehmbar Finanzierung über Werbung
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft womöglich zu.	Trifft nicht zu (Werbeanzeigen)

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial ist als Mittel anzusehen. Die Informationen übertreiben den Nutzen einiger unwirksamer Therapien und führen Nebenwirkungen teils nicht auf.			Mittleres Schadenspotenzial Die Übersicht über Behandlungsmöglichkeiten des Reizdarmsyndroms bleibt inhaltlich unvollständig, unkonkret und vermittelt zum Teil einen falschen Eindruck. Zum Beispiel kann Macrogol durchaus eingesetzt werden, sofern Obstipationen bestehen. Die Wahl der Medikamente ist abhängig von den vorliegenden Beschwerden, was nicht erwähnt wird. Insofern mittleres Schadenspotenzial für systemische Schäden (falsche/ unvollständige Informationen können zu Problemen bei einem späteren Arzt-Patient-Gespräch führen, in dem der Arzt ggf. eine der Vorinformation zuwiderlaufende Meinung äußert). Mittleres Schadenspotenzial für finanzielle Schäden. Die Aussagen können zum Versuch einer Selbstmedikation verleiten („sind einen Versuch wert“). Da die genannten, frei verkäuflichen Medikamente aber in der Regel keine ernsthaften Nebenwirkungen haben, dennoch geringes Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden.		

Treffer 9
URL: http://www.reizdarm-therapie.de/

Vorbemerkung
Auf dieser Webseite bietet ein „naturheilkundlich arbeitender Heilpraktiker“ Informationen zur Therapie des Reizdarmsyndroms an. Er könne trotz gewissenhafter Recherche nicht zu hundert Prozent für die Richtigkeit der Angaben auf der Webseite garantieren. In dem Text wird behauptet, die Patienten sollten „gemäß Lehrmeinung“ akzeptieren, dass es bei ihnen keine organischen Ursachen der Beschwerden gibt.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft zu: Auf der Seite wird der Eindruck erweckt, eine „ursächliche und naturheilkundliche, nebenwirkungsfreie Therapie“ sei möglich. a) trifft teilweise zu: eine der vorrangigsten Grundsätze einer „reizdarmfreundlichen Diät“ sei es, unter anderem auf fermentierbare Kohlenhydrate möglichst zu verzichten; laut IQWiG gibt es keine aussagekräftigen Studien, die nachweisen, dass eine entsprechende Diät Reizdarm-Beschwerden lindern kann. Reizdarmpatienten sollten laut dem Heilpraktiker auf Honig und Milch verzichten – auch hierfür gibt es offenbar keine Evidenz. a) trifft teilweise zu: Auf der Seite „Homöopathie beim Reizdarm-Syndrom“ werden auch hochverdünnte Homöopathika empfohlen, Opium C5 sei „die Ultima ratio“. b) trifft teilweise zu: Nach Leitlinie können auch geringe Dosen von Antidepressiva helfen, doch hiervor warnt die Seite „Reizdarm-Syndrom: welche Medikamente können helfen?“: Der Einsatz von Psychopharmaka sei	Trifft zu (c) und (a) Es gibt keine Studien dazu, dass naturheilkundliche Therapie überhaupt hilft oder sogar anderen, zum Beispiel medikamentösen, symptomatischen Therapien überlegen ist. Das bleibt unerwähnt. Die zum Teil durch Studien belegte Wirksamkeit von symptomatischen Therapieansätzen wird zugunsten von naturheilkundlichen Maßnahmen heruntergespielt („statt auf eine ursächliche und naturheilkundliche, nebenwirkungsfreie Therapie, vertraut man lieber auf Pharmaentwicklungen.“). Gleichzeitig wird mit dieser Aussage behauptet, dass Naturheilkunde einen kausalen Therapieansatz bietet und damit der Nutzen übertrieben dargestellt.

		„natürlich besonders kritisch“. b) trifft teilweise zu: Der Text erklärt, Reizdarmpatienten würden laut US-Studie zweimal häufiger an Blinddarm und Gebärmutter operiert als der Rest der Bevölkerung; dies könnte Patienten davon abhalten, lebensnotwendige Blinddarmoperationen durchführen zu lassen.	
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft bei vielen vorgestellten Therapien und Arzneimitteln zu.	Trifft zu → (a) und (b) Einerseits werden die Risiken bei Diagnostik/Gang zum Arzt (es würden vermehrt Patienten operiert werden) überspitzt dargestellt. Andererseits wird unterschlagen, dass z.B. pflanzliche Arzneimittel ebenfalls Nebenwirkungen haben können. Die genannte Studie zu vermehrten Operationen bei Reizdarmpatienten habe ich hier gefunden: https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15188187
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft teils zu – so heißt es auf der Seite „Antibiotika erhöhen Risiko für Reizdarm bei Kindern“: „Die frühe Gabe von Antibiotika hat laut Forschungsergebnissen, nicht nur einen Einfluss auf die Darmgesundheit, sondern kann auch die Möglichkeit einer Asthmaerkrankung steigern.“ – hierbei dürfte es sich vielmehr nur um Korrelationen handeln.	Trifft zu Eine andere Quelle sagt aus, dass vermehrte Operationsraten bei Reizdarmsyndrom mit unzureichender Diagnosesicherung zusammenhängen. Auf dieser Quelle beruhen die in der von Talley berechneten Zahlen! Es bleibt auch unklar, ob die 770 Patienten, die laut Talley an dem Eingriff sterben und die Patienten mit „bleibenden Schäden“ wirklich eine elektive Cholezystektomie bekamen und ob entsprechende Komorbiditäten vorlagen. https://www.akdae.de/Arzneimitteltherapie/TE/A-Z/PDF/Reizdarmsyndrom.pdf

4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft zu: Therapien werden auch trotz fehlendem Wirknachweis als wirksam beworben. b) trifft zu: Es werden Ängste vor der „Schulmedizin“, vor Antibiotika oder vor Operationen verbreitet. d) trifft zu: Antibiotika sollten nur zum Einsatz kommen, „wenn die Gabe aus medizinischen Gründen unvermeidlich ist“, heißt es; dabei kann die Gabe von Antibiotika teils auch dann sinnvoll sein, wenn sie noch nicht „unvermeidlich“ ist.	Trifft zu → (b) z.B. Schüren der Angst vor „unnötigen“ Operationen mit sogar tödlichem Ausgang/bleibenden Schäden, medikamentösen Nebenwirkungen oder langwieriger Diagnostik bei Gang zum Arzt (c) Durch nicht-objektive Formulierungen werden Patienten gegen die schulmedizinischen Maßnahmen eingenommen und es wird suggeriert, dass Naturheilkunde die bessere Therapie bietet („Kein Wunder, dass sich tausende von Patienten nicht ernst genommen fühlen.“)
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu, jedoch wird mehrfach vor der „Schulmedizin“ gewarnt.	Trifft nicht zu
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c) Quellenangaben fehlen komplett, durch Angabe des Autors ist nach längerem Suchen eine der genutzten Quellen auffindbar, weitere Quellen oder zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) stimmt teilweise: Die Webseite dient unter anderem auch der Bewerbung des Buches „Diagnose Reizdarm“ des Heilpraktikers, der die Webseite herausgibt.	Trifft nicht zu Es ist transparent geschildert, dass der Autor Heilpraktiker ist und man ihm dementsprechend ein Eigeninteresse daran unterstellen kann, seine Therapieformen zu vermitteln und Patienten zu gewinnen, auch wenn die Webseite laut eigener Information lediglich als Informationsangebot dient.

9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft zu, eine private Finanzierung durch die genannte Einzelperson ist anzunehmen
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft teils zu: Der Betreiber verlinkt beispielsweise auf die Webseite yamedo.de (so die Links zu den Mitteln auf https://www.reizdarm-therapie.de/homoeopathie.html), die gleichfalls von ihm betrieben wird; hier wird der Eindruck erweckt, Homöopathie könnte bei Lungenentzündungen, Blutvergiftungen oder bei Krebs helfen („Laut einiger Studien sind homöopathische Mittel wirkungsvolle Chemotherapeutika und können Krebs heilen“ - https://www.yamedo.de/blog/homoeopathie-gegen-krebs-2012/).	Trifft zu → Beispielsweise wird auf die Website yamedo.de verlinkt, auf der Homöopathie als wirksames Mittel gegen Krebs angepriesen wird („Laut einiger Studien sind homöopathische Mittel wirkungsvolle Chemotherapeutika und können Krebs heilen.“)
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft nicht zu (zum Beispiel einige Rechtschreibfehler („Bähungen“), nicht-objektive Darstellung von Inhalten)

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden			x			X
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden			x			x
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Insgesamt liegt ein hohes Schadenspotenzial vor. Durch Unterlassen von lebensnotwendigen Operationen oder durch das Verzögern der Gabe von Antibiotika können erhebliche gesundheitliche Schäden verursacht werden. Die Beschreibung etwa von homöopathischen Mitteln als wirksam kann das Vertrauen in die wissenschaftliche Medizin reduzieren.			Hohes Schadenspotenzial Hohes Schadenspotenzial für gesundheitliche und systemische Schäden. Trotz der mehrfachen Betonung, nicht gegen die Schulmedizin gerichtet zu sein, kann die fehlende Objektivität und das Schüren von Ängsten den Nutzer gegen die Schulmedizin einnehmen und das Vertrauen darin schwächen. Unnötige oder nicht erfolgreiche naturheilkundliche Behandlung kann zu finanziellen Schäden führen. Für den Fall, dass der Nutzer aufgrund des geschilderten „hohen“ Risikos, unnötig operiert zu werden und dadurch Schaden zu erleiden einen Gang zum Arzt und damit auch notwendige Diagnostik vermeidet, sind auch gesundheitliche Schäden denkbar (z.B. durch Nicht-Erkennen einer ggf. in Frage kommenden Differenzialdiagnose).		

Treffer 10
URL: https://www.netdoktor.de/krankheiten/reizdarm/

Vorbemerkung
Der Artikel gibt einen Überblick über das Reizdarmsyndrom. NetDoktor.de arbeitet nach eigenen Angaben mit einem Team aus Fachärzten und Journalisten. Man biete unabhängige und umfassende Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit. NetDoktor wirbt damit, die afgis-Transparenzkriterien zu erfüllen – außerdem sei der Text „Nach höchsten wissenschaftlichen Standards verfasst und von Medizinern geprüft". „Wir verpflichten uns, ausschließlich Informationen anzubieten, die auf wissenschaftlich abgesicherten Erkenntnissen beruhen", schreibt NetDoktor.de. Das Angebot ist Teil der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	a) trifft teilweise zu – so heißt es: „Es gibt eine Reihe homöopathischer Präparate, denen eine lindernde oder vorbeugende Wirkung beigemessen wird", obwohl es laut Cochrane-Review keine fundierten Studien gibt, die die Einschätzung erlauben, ob die Homöopathie hier besser als ein Placebo wirkt (https://www.cochrane.org/CD009710/IBD_homeopathy-for-treatment-of-irritable-bowel-syndrome). In einem anderen Überblicksartikel zur Homöopathie (https://www.netdoktor.de/homoeopathie/) ist zu lesen, diese sei ein „sanfte Heilmethode" und käme „zur Behandlung vieler Krankheiten in Frage und kann auch in Selbstmedikation eingesetzt werden", nur bei schweren oder lebensbedrohlichen Erkrankungen dürfe es nicht als alleinige Therapie eingesetzt werden. Der Artikel gibt völlig unkritisch die Binnensicht von Homöopathen wider, erst am Ende ist kurz erwähnt, dass die Homöopathie auch stark kritisiert wird. In	Trifft nicht zu

		einem verlinkten Artikel zur Homöopathie-Kritik wird diese relativiert („Denn beim Potenzieren werde die Ursubstanz schrittweise verschüttelt und verrieben, wodurch das homöopathische Mittel erst seine Wirksamkeit entfalte“ – https://www.netdoktor.de/homoeopathie/homoeopathie-kritik/); in Sachen Wirksamkeitsstudien gebe es „bisher kein eindeutiges Ergebnis“ und auch „eine Reihe von Untersuchungen, die zeigen, dass eine homöopathische Behandlung einen positiven Effekt auf die Gesundheit des Patienten haben kann“. Bei anderen Artikeln auf dem Portal fehlt ein derartiger Hinweis ganz (https://www.netdoktor.de/homoeopathie/wechseljahre/). Die Homöopathie wird auch als „schonende und nebenwirkungsfreie Behandlungsmethode“ für Kinder und Babys dargestellt (https://www.netdoktor.de/homoeopathie/fuer-baby-und-kind/), Kritik fehlt hier wiederum gänzlich.	
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft teilweise zu: Risiken und Nebenwirkungen sind nur bei wenigen Therapien angegeben.	Trifft nicht zu
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teilweise zu (siehe Punkt 1)	Trifft teilweise zu → (a) Auf der Seite steht „Es gibt eine Reihe homöopathischer Präparate, denen eine lindernde oder vorbeugende Wirkung beigemessen wird.“ Dies ist zwar formal korrekt, denn die Tatsache,

			dass ihnen eine Wirkung beigemessen wird, bedeutet nicht, dass die Wirkung auch vorhanden ist; jedoch ist die Formulierung irreführend und könnte eine nachgewiesene Wirksamkeit von Homöopathie vermuten lassen.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu; unten auf der Seite gibt es einen Hinweis: „Die Informationen dürfen auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Ärzte angesehen werden. Der Inhalt von NetDoktor.de kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen anzufangen.“	Trifft nicht zu Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen ist zwar vorhanden, kann jedoch leicht übersehen werden
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu, aber es sind nur allgemeine Quellen angegeben.	Trifft teilweise zu → (a) Bei der Quelle gbe-bund.de wäre die Angabe wünschenswert gewesen, welche Seite genau verwendet wurde. Durch Eingabe des Begriffes „Reizdarmsyndrom“ findet man keine entsprechenden Treffer auf der Seite. Auch bei dgvs.de fehlt die Angabe der genau verwendeten Seite.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	Trifft teils zu: Es wird generell die Unabhängigkeit betont (so hätten weder Sponsoren noch Anzeigenkunden Einfluss auf die redaktionellen Inhalte); auch findet sich die allgemeine Angabe, Autoren würden auf Interessenskonflikte geprüft.	Trifft nicht zu https://www.netdoktor.de/autoren/ https://www.afgis.de/qualitaetslogo/aqdb/anbieter/afgisanbieter.2013-11-18.7126464520/index_html Laut diesen Angaben würden Autoren auf Interessenkonflikte überprüft und es seien keine Autoren mit Interessenkonflikten beteiligt.

9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft teils zu: NetDoktor.de finanziert sich nach eigenen Angaben über Anzeigen und die Lizenzierung von Artikeln; es wird jedoch nicht genannt, wer „Sponsor“ des Angebots ist.	Trifft teilweise zu NetDoktor.de finanziert sich nach eigenen Angaben über Anzeigen und die Lizenzierung von Artikeln.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
	WIRKUNGSKRAFT		
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Trifft eher nicht zu Viele zwischengeschaltete Anzeigen und Banner, einige Rechtschreibfehler

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x		x		
Bzgl. systemischer Schäden			x	x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Insbesondere in Bezug auf systemische Schäden liegt ein hohes Schadenspotenzial vor. Durch fehlende Angaben zu Nebenwirkungen und der Darstellung homöopathischer Präparate als wirksame Alternative könnten Entscheidungen von Patienten auf problematische Weise beeinflusst werden. Durch die Darstellung der Homöopathie als wirksame Alternative – bei gleichzeitig hohem Anspruch und „Versprechen“ an die Leser in Sachen Wissenschaftlichkeit – kann das Vertrauen in die wissenschaftliche Medizin außerdem stark gemindert werden.			Geringes Schadenspotenzial. Die geschilderten Informationen sind sehr umfassend und ohne gröbere Fehler. Damit wird dem Nutzer ein guter Überblick über die Erkrankung und ihre Behandlungsmöglichkeiten geboten, ohne dass einzelne Therapien in den Vordergrund gestellt werden.		

Nutzer fragen auch, Treffer 1
URL: https://reizdarm.one/behandlung/medikamente/

Vorbemerkung
Der Text gibt einen Überblick zu möglichen medikamentösen Behandlungsarten für das Reizdarmsyndrom. Herausgegeben wird das Portal reizdarm.one laut Impressum von einer HiDoc Technologies GmbH, auf den einzelnen Seiten ist jedoch auch eine Cara Care - Praxis für medizinische Ernährungsberatung angegeben. Die Plattform hat es sich zum Ziel gemacht, „Gesundheit auf hohem Niveau digital verfügbar zu machen"; die angebotenen Informationen würden „ehrenamtlich und kostenlos" sowie ohne Werbung zur Verfügung zur Verfügung gestellt. Die Plattform bewirbt Ernährungsratgeber in Buchform sowie eine telefonische Beratung.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft großteils nicht zu. Jedoch ist zu lesen, Betroffene könnten auf Wunsch homöopathische Arzneimittel „gegen Reizdarm" nehmen; diese seien nicht schädlich, eine Wirksamkeit über Placebo sei jedoch „bislang" nicht bestätigt. Auf anderen Seiten – so dem Überblickstext zur Behandlung des Reizdarm, siehe Treffer 2 – trifft a) teils zu: Evidenz für den Nutzen der vorgestellten Therapien wird teils nicht eingeordnet. Laut dem Text würden fermentierbare Kolenhydrate den Darm reizen und eine Diät gegen die Symptome helfen, obwohl etwa das IQWiG schreibt, es gebe keine aussagekräftigen Studien, die nachweisen, dass eine entsprechende Diät Reizdarm-Beschwerden lindern kann und dass medizinische Fachgesellschaften zurzeit keine allgemeine Empfehlung für diese Diät aussprächen. Von der Plattform werden auch hochverdünnte homöopathische Präparate	Trifft teilweise zu → (c) Es werden zu den einzelnen Medikamenten im Text keine Studien genannt, die den Nutzen belegen. Indirekt lässt sich ein Nutzen über die aufgeführten Empfehlungsgrade ableiten und in den genannten Quellen recherchieren. Für den Laien aber eher schwer machbar.

		ohne Wirkstoff als mögliche „Wundermittel“ angepriesen [https://reizdarm.one/behandlung/alternativmedizin/okoubaka/]; falls das Präparat in Verdünnungsgrad D12 nicht wirke, solle noch zu stärkerer Verdünnung (C30 bzw. 1:10^60) „aufgestockt“ werden. Dennoch heißt es im Text „Über uns“: „Keine Gerüchte oder Mythen. (...) Wir beziehen uns auf Informationen, die durch Untersuchungen mit vielen Patienten gewonnen wurden.“	
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	b) trifft teils zu: Risiken werden nur teilweise besprochen; bei vielen Arzneimitteln wie auch der Pflanzenmixtur STW-5 (Iberogast) sind keine Nebenwirkungen angegeben.	Trifft teilweise zu → (b) z.B. hätte man auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen von Loperamid (Verstopfung!) und Probiotika (nur für immunkompetente Personen geeignet) eingehen können, insbesondere da der Text als Einnahmeempfehlung verstanden werden könnte. Auch die Nebenwirkungen der Antidepressiva hätten u.a. ausführlicher geschildert werden können.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft teils zu: Es wird von der Webplattform beispielsweise etwas Hoffnung gemacht, die zuvor erwähnte Diät könne Symptome lindern, oder hochverdünnte Homöopathie könne wirksam sein.	Trifft teilweise zu → (d) insbesondere in Verbindung mit der Tatsache, dass der konkrete Hinweis fehlt, sich bei Fragen oder Beschwerden an einen Arzt zu wenden, könnte die Nennung der genauen Dosierungsanleitung einzelner frei verkäuflicher Medikamente zum Versuch einer Selbstmedikation führen, bevor ein Arzt aufgesucht wird.
TRANSPARENZ			

6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu Es gibt im Text den Hinweis „Die Auswahl der individuell für Betroffene geeigneten Präparate sollte immer in Rücksprache mit dem Arzt oder Apotheker erfolgen, um mögliche Wechsel- und Nebenwirkungen zu vermeiden.“ Der Hinweis, dass auch die Diagnosestellung durch den Arzt erfolgen sollte, fehlt.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Es ist für den Besucher zwar erkennbar, dass die Webseite das Ziel hat, kostenpflichtige Ernährungsberatung anzubieten – doch ist gleichzeitig zu lesen, die Inhalte würden „ehrenamtlich“ erstellt. Laut Eigenangabe werden die Inhalte unabhängig von Pharmafirmen erstellt.	Trifft nicht zu
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Es gibt keine Angaben zur Finanzierung, gleichzeitig ist zu lesen, die Inhalte würden ehrenamtlich erstellt.	Trifft teilweise zu Zwar wird betont, dass es keine Sponsoren aus Gesundheitswesen oder Pharmaindustrie gibt, wie die Finanzierung aber stattdessen erfolgt, wird nicht transparent gemacht. Die Informationen auf der Seite würden ehrenamtlich zur Verfügung gestellt. Zugleich wird die Seite mehrfach genutzt, um auf die Ernährungsberatung des Informationsanbieters hinzuweisen.
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.		
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	trifft eher zu

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden		x		x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden			x	x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Hohes Schadenspotenzial Das Schadenspotenzial der Plattform ist aufgrund der Gefahr eines Vertrauensverlusts in die wissenschaftliche Medizin als insgesamt hoch anzusehen. Wirksamkeit und Nebenwirkungen sind teils nicht nach Stand der Wissenschaft eingeordnet. Offensichtlich unwirksame homöopathische Präparate auch in Verdünnungsgrad D12 oder C30 werden von der Plattform als Wundermittel beworben, dem eigenen Anspruch auf eine hohe Wissenschaftlichkeit der Informationen zuwiderläuft.			Mittleres Schadenspotenzial Geringes Schadenspotenzial bzgl. systemischer Schäden, mittleres Schadenspotenzial hinsichtlich finanzieller Schäden, da die genannten Therapieoptionen zum Versuch einer Selbstmedikation führen könnten. Zudem ist ein potentieller finanzieller Schaden durch die beworbene Ernährungsberatung denkbar, aber nicht nachprüfbar. Dennoch geringes Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden (keine schwerwiegenden Nebenwirkungen der frei verkäuflichen Medikamente; zu Beginn wird eine bereits erfolgte Reizdarm-Diagnose als Voraussetzung genannt, unter der die entsprechenden Medikamente eingenommen werden können).		

Nutzer fragen auch, Treffer 2
URL: https://www.internisten-im-netz.de/krankheiten/reizdarm/symptome-des-reizdarms/

Vorbemerkung
Der kurze Überblickstext „Symptome des Reizdarms“ wurde vom Berufsverband deutscher Internisten e.V. auf dem Portal „Internisten im Netz“ herausgegeben. Als „Chefredaktion“ ist eine Mitarbeiterin der Firma „Monks - Ärzte im Netz GmbH“ angegeben.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft hier nicht zu, doch auf anderen Seiten trifft a) teils zu: Zwar ist der Nutzen von Therapien des Reizdarmsyndroms nur kurz und nicht übertrieben dargestellt, doch findet sich auf der Webseite auch ein Text, der unkritisch die Binnensicht der Homöopathie wiedergibt und entgegen des Standes der Wissenschaft erklärt, es gebe eine Vielzahl von Untersuchungen, die eine Wirksamkeit belegen (https://www.internisten-im-netz.de/fachgebiete/komplementaermedizin/naturheilkundliche-alternative-verfahren/homoeopathie.html).	Weder noch, es werden nur Symptome benannt.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	Trifft nicht zu.	Weder noch, es werden nur Symptome benannt.
3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Es werden nur Symptome genannt
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

	c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.		
	TRANSPARENZ		
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu.	Trifft teilweise zu Der Hinweis befindet sich auf einer anderen Seite (Impressum)
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema). b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	c) trifft zu.	Trifft zu → (c) keine Quellen angegeben
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) trifft zu: Interessenskonflikte werden nicht transparent gemacht. Es ist eine Liste von Experten genannt, die zumindest teilweise Zahlungen von Pharmafirmen erhalten haben (https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/datenbank/empfaenger/thomas-loscher-munchen/).	Trifft nicht zu entsprechender Hinweis findet sich auf der Startseite
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft zu: Angaben zur Finanzierung des Angebots fehlen. Ersichtlich ist, dass Einnahmen von Ärzten erzielt werden, die ihre Praxis in das Ärzte- und Klinikverzeichnis auf der Webseite eintragen oder eine angebotene App nutzen.	Trifft zu
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft zu.	Trifft zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft nicht zu.	trifft eher zu („Berufsverband Deutscher Internisten“ klingt als Institution sicher für viele Nutzer seriös)
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft aufgrund des Suchmaschinenrankings zu.	
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	Fraglich, sehr subjektiv

	MedWatch			**Dr. Next**		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden	x			x		
Bzgl. systemischer Schäden		x		x		
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Kein Schadenspotenzial = Suchtreffer Mittleres Schadenspotenzial = andere Seiten der Plattform Der Suchtreffer selbst enthält keine Informationen mit Schadenspotenzial, andere Seiten der Plattform haben jedoch ein mittleres Schadenspotenzial. Angesichts des eigenen Anspruchs an die Qualität der Informationen (und des diesbezüglichen „Versprechens“ an die Leser) sind Texte wie jener zur Homöopathie geeignet, das Vertrauen in die wissenschaftliche Medizin zu verringern.			Kein Schadenspotenzial In dem auf dem Screenshot festgehaltenen Artikel werden lediglich Symptome des Reizdarmsyndroms beschrieben.		

Nutzer fragen auch, Treffer 3
URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Reizdarmsyndrom

Vorbemerkung
Der Wikipedia-Artikel „Reizdarmsyndrom“ gibt einen Überblick über das Thema. Die Wikipedia wird betrieben von der US-amerikanischen Wikimedia Foundation Inc.

		MedWatch	**Dr. Next**
Nr.	Kriterien für schlechte Informationen	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft	Begründung, welches Kriterium weshalb zutrifft
KORREKTHEIT			
1.	a) Nutzen wird übertrieben dargestellt. b) Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Nutzen fehlt.	Trifft weitgehend nicht zu; jedoch ist zu lesen, dass laut einer Studie bei einer Gruppe von Patienten mit einer glutenfreien Diät Verbesserungen erzielt werden konnten – diese Studie war jedoch nicht randomisiert. Außerdem erklärt der Text, die Reduktion von fermentierbare Kolenhydrate sei die „wirkungsvollste Diät zur Behandlung von Symptomen eines Reizdarmsyndroms“, obwohl etwa das IQWiG schreibt, es gebe keine aussagekräftigen Studien, die nachweisen, dass eine entsprechende Diät Reizdarm-Beschwerden lindern kann und dass medizinische Fachgesellschaften zurzeit keine allgemeine Empfehlung für diese Diät aussprächen.	Trifft teilweise zu (a) zum Beispiel gewinnt man den Eindruck, dass die FODMAP-Diät bei jedem Patienten hilft und als Firstline-Therapie zu verstehen ist. Es gibt bislang keine Studien, die die generelle Überlegenheit dieser Therapieform gegenüber anderen Behandlungsoptionen belegen. Der Nutzen von Probiotika wird in der letzten S3-Leitlinie sehr differenziert bewertet und von der Fachwelt kontrovers diskutiert. Auch hier gewinnt man durch den Artikel den Eindruck, dass Probiotika gut helfen.
2.	a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. c) Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt.	c) trifft weitestgehend zu.	Trifft teilweise zu c) Es werden häufig nur Vorteile genannt, auf Nachteile wird nicht eingegangen (zum Beispiel Nebenwirkungen Antidepressiva, Gefahr für Mangelernährung bei FODMAP-Diät, Sodbrennen bei Pfefferminzöl, Probiotika kommen nur für nicht-immungeschwächte Patienten in Frage)

3.	Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
4.	Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
5.	a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. b) Inhalte schüren Ängste. c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen.	a) trifft zu (siehe Kriterium 1) b) und c) treffen zu: Der Leser kann den falschen Eindruck gewinnen, dass es Zusammenhänge zu Diabetes gibt; außerdem ist der Artikel teils nicht laienverständlich, so dass dies Ängste und unangemessene Reaktionen hervorrufen kann.	Trifft zu b) Durch die Formulierung im Artikel kann der Nutzer zum Beispiel den Eindruck gewinnen, dass RDS und Diabetes zusammenhängen, obwohl in diesem Kontext die diabetische Neuropathie sowie die erwähnten Diabetes-Medikamente vielmehr als Differentialdiagnose verstanden werden müssen. Durch die Aufzählung diverser Untersuchungen, die laut Artikel allesamt durchgeführt werden müssen, wobei die sehr umfassende Aufzählung hier den Einzelfall nicht berücksichtigt, können ebenfalls Ängste entstehen. c) Die Verwendung zahlreicher Fachbegriffe birgt zudem die Gefahr, dass Inhalte missverstanden werden. a) Schließlich weckt die Betonung der Wirksamkeit der einzelnen Behandlungsoptionen ohne Nennung der jeweiligen Einschränkungen oder von der Fachwelt als kontrovers diskutierten Punkte sehr viel Hoffnung auf einen garantierten Therapieerfolg, der jedoch nicht vorausgesetzt werden kann.
TRANSPARENZ			
6.	a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden medizinischen Rat einzuholen, fehlt. b) Von medizinischem Rat bzw. dem Einholen einer zweiten Meinung wird abgeraten.	Trifft nicht zu; bei einer Therapie ist explizit genannt, dass diese ärztlich begleitet werden muss.	Trifft nicht zu Der Disclaimer ist allerdings in sehr kleiner Schriftgröße und am unteren Seitenende zu finden und kann dadurch leicht übersehen werden.
7.	a) Quellen sind irreführend (beziehen sich etwa nicht auf das Thema).	b) trifft teils zu: Quellen geben den Stand der Wissenschaft nicht	Trifft teilweise zu b) Es fehlen gegenläufige Quellen, insbesondere wird

	b) Quellen sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt). c) Quellenangaben fehlen.	umfassend wieder, etwa zur FODMAP-Diät.	auf diese auch nicht im Text eingegangen (z.B. für FODMAP-Diät gibt es auch Studien, die im Vergleich zu konventionellen Empfehlungen keinen Vorteil für die FODMAP-Diät gefunden haben: https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26255043) Auch für die anderen Therapiemöglichkeiten werden - mit Ausnahme von Linaclotid/Costella - ausschließlich Wirksamkeitsnachweise erbracht.
8.	a) Der Zweck / Interessenkonflikte des Informationsangebots werden nicht transparent gemacht. b) Mit dem Informationsangebot werden unlautere Zwecke verfolgt.	a) unklar: Interessenskonflikte der Autoren werden nicht transparent gemacht; Möglichkeiten der Einflussnahme sollen jedoch durch das Wikipedia-Überarbeitungs- und Review-System reduziert werden.	Trifft zu a) Da der Autor des jeweiligen Artikels nicht bekannt ist bzw. jeder Änderungen an den Artikeln vornehmen kann, sind Aussagen über Interessenkonflikte nicht möglich und damit nicht transparent gemacht
9.	Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu Finanziert durch Spenden
10.	Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte / gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
11.	Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
12.	a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. b) Eine identifizierbare, natürliche Person fehlt. c) Das Impressum fehlt.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu
WIRKUNGSKRAFT			
13.	Der Absender genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung.	Trifft zu.	Trifft zu
14.	Die Information hat eine hohe Reichweite.	Trifft zu.	Trifft zu Monatlich im Schnitt 14.800 Seitenaufrufe allein bei diesem Artikel
15.	a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her.	Trifft nicht zu.	Trifft nicht zu

16.	Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe.	Trifft zu.	trifft zu

	MedWatch			Dr. Next		
Einschätzung des individuellen und kollektiven Schadenspotenzials	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**	**kein / gering**	**mittel**	**hoch**
Bzgl. gesundheitlicher Schäden	x			x		
Bzgl. finanzieller Schäden		x			x	
Bzgl. systemischer Schäden		x			x	
Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt?	Mittleres Schadenspotenzial Insgesamt besteht ein mittleres Schadenspotenzial. Die Wikipedia-Seite zum Reizdarmsyndrom entspricht weitestgehend dem Stand der Wissenschaft, jedoch werden manche Therapieoptionen zu positiv besprochen, widersprechende Studien werden teils nicht genannt.			Mittleres Schadenspotenzial Geringes Schadenspotenzial für gesundheitliche Schäden. Mittleres Schadenspotenzial bzgl. finanzieller und systemischer Schäden. Der Artikel zeichnet bezüglich der Behandlung des Reizdarmsyndroms ein ausgesprochen optimistisches Bild. Nicht erwähnt bleibt, dass es keinerlei Standardtherapie oder kausale Therapiemöglichkeit gibt, da die Ursachen noch nicht abschließend geklärt sind. Für die meisten Behandlungsoptionen gewinnt man den Eindruck, dass sie ausschließlich nutzen. Auf mögliche Nebenwirkungen wird nicht eingegangen, kontroverse Quellen werden nicht erwähnt. Durch die Verwendung zahlreicher Fachbegriffe besteht zudem die Gefahr, dass der Nutzer Informationen missversteht.		